

JAHRESBERICHT

2011



„Kinder sind das Beste, was diese Erde bietet“

Julius Langbehn (1851 - 1907)
deutscher Schriftsteller und Kulturkritiker

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum
im Ludwig-Steil-Haus



Impressum
Karl-Wilhelm Roth + Michael Boltner
Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus
Ludwig-Steil-Straße 3
44866 Bochum
Telefon: 02327/84537 FAX: 02327/903560
E-mail: steilhaus@evkw.de
www.steilhaus.de

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Mitarbeiterverzeichnis	4
Die Sorge bleibt!	6
Das Profil Evangelischer Offener Jugendarbeit stärken	7
Wochenübersicht	9
Der Jahresverlauf	10
Allgemeines zum Offenen Kinderbereich	24
Hausaufgabenbetreuung	25
Orientalischer Tanz für Mädchen	27
Steilhaus-Kids	28
Tigerentengruppe	29
Kindertöpfergruppe	30
Mädchengruppe	31
Kinderkochgruppe	32
Kinder testen Spiele	33
Beyblade	35
Samstagsöffnung	36
Clipstylez für Mädchen	37
Osterferienprogramm	38
Ferienpass	41
Kinderfreizeit Preußisch Oldendorf	45
Herbstferienprogramm	47
Kooperation Jugendarbeit und Schule	48
Dependance in Günnigfeld Kinderclub	51
Dependance in der Friedenskirche Kindernachmittag	54
Bundesfreiwilligendienst	56
Gremienarbeit	57

Mitarbeiterverzeichnis

Unser letzter Zivildienstleistender

Patrick Dambrowske 02.08.2010 - 31.07.2011

Unsere erste Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst

Josephine Frye 06.09. - 05.09.2012

Praktikantinnen

Sonja Chaarana 01.02.10 - 31.01.11

Tanja Kiewsky 07. - 18.02.11

Monique Hoffmann 04. - 22.10.11 Schülerbetriebspraktikum

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Silke Bethke Kinderfreizeit Preußisch Oldendorf

Patrick Dambrowske Fußballgruppe „Steilhauskids“
Kinderfreizeit Preußisch Oldendorf

Claudia Franceschini Mitglied im Fachausschuss

Lothar Karpinski Mitglied im Fachausschuss

Martina Ruth Mitglied im Fachausschuss

Violetta Scholtysik Kinderfreizeit Preußisch Oldendorf

Janine Weierhorst Kinderfreizeit Preußisch Oldendorf

HonorarmitarbeiterInnen

Josephine Biermann Clipstylez/LAG-Tanzprojekt

Sonja Chaarana Offene Arbeit mit Kindern/Samstagsöffnung,
Kinderfreizeit Preuß. Oldendorf

Patrick Dambrowske Kindernachmittag Dependance-Friedenskirche

Birgit Domnick Hausaufgabenbetreuung 01 - 04/2011

Tanja Haas Kinder- und TeenyClub/Dependance-Günnigfeld

Jacoba Mai	Kinder- und Frauentöpfergruppe
Anne Maronga	Orientalischer Tanz für Mädchen
Brigitte Schluck	Hausaufgabenbetreuung ab 05/2011
Sarah Schluck	Samstagsöffnung

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Michael Boltner	Dipl. - Sozialarbeiter
Angelika Brinkmann	Mitarbeiterin im handwerklichen Erziehungsdienst
Karl-Wilhelm Roth	Dipl. - Sozialarbeiter/Einrichtungsleiter
Kerstin Schümann	Dipl. - Sozialwissenschaftlerin

Weitere MitarbeiterInnen

Claudia Franceschini	Reinigungskraft
Ingrid Masanek	Reinigungskraft/Vertretungsdienst
Ulrike Wardenbach	Küsterin/Hausmeisterin

Die Sorge bleibt!

Seit gut einem Jahr wissen wir als Mitarbeiterteam des Kinder- und Jugendfreizeitentrums von der beabsichtigten Schließung unserer Einrichtung zum Jahresende 2014.

Nach wie vor sind wir zutiefst verunsichert und machen uns weiterhin massive Sorgen um den Erhalt der Kinder- und Jugendarbeit und natürlich auch um den unserer Arbeitsplätze.

Es ist eine sehr belastende Situation, die täglich ihre Schatten voraus wirft!

Obwohl wir in der Presbyteriumssitzung vom 14.03. initiativ gebend die Einrichtung einer Steuerungsgruppe zur Fortschreibung und Absicherung der offenen Kinder- und Jugendarbeit erwirkten, müssen wir jetzt zum Jahresende ernüchternd feststellen, dass dieser Arbeitskreis bislang keine wirklichen Handlungsperspektiven erarbeiten konnte.

Es gibt nach einem Jahr leider immer noch keine Alternative für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Ludwig-Steil-Haus.

Dennoch haben wir den Kopf nicht in den Sand gesteckt. Auch 2011, dem 38sten Jahr in der Geschichte des Kinder- und Jugendfreizeitentrums, haben wir den Kindern und Jugendlichen ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Mitarbeiterteam



Das Profil Evangelischer Offener Jugendarbeit stärken - Refinanzierungen sichern

Beschluss der Jugendkammer am 01.07.2011

Offene Arbeit ist nach § 12 3. AG-KJHG – KJFöG eine Form der Kinder- und Jugendarbeit. Der Träger der Öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) hat nach § 8 den Bedarf zu ermitteln und die notwendigen Einrichtungen im partnerschaftlichen Zusammenwirken mit den Trägern der freien Jugendhilfe vorzuhalten und zu finanzieren (vgl. auch § 15). Auf dieser Grundlage befinden sich in Westfalen ca. 240 Einrichtungen in evangelischer Trägerschaft. Die Trägerkosten werden durchschnittlich mit 70% der Personal- und Sachkosten gefördert (vgl. ELAGOT Datenerhebung November 2009).



Obwohl das Wort „Refinanzierung“ zurzeit in aller Munde ist, beobachtet die Jugendkammer mit Sorge, dass manche Gemeinden ihre Offene Kinder- und Jugendarbeit „einsparen“ und damit die hohe „Refinanzierung“ der hauptberuflichen Mitarbeitenden verschenken. Die Jugendkammer hält dies für einen Irrweg, der die Chancen, die in diesem Arbeitsfeld für den Gemeindeaufbau liegen, verkennt.

Die Jugendkammer erinnert eindringlich alle Verantwortlichen daran, dass Offene Jugendarbeit eine sinnstiftende Antwort auf die Lebenssituation und Lebenswelt junger Menschen war und ist. Konzeptionell bewegt sie sich in dem Spannungsfeld der Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen, der Interessen und Bedarfe der Kirchengemeinde und der Interessen der öffentlichen Jugendhilfe. Deshalb hat die Offene Arbeit sich wie kaum ein anderer Arbeitszweig der Kirche seit seiner Entstehung so in seiner Wirksamkeit von Konzeption und Praxis öffentlich verantworten müssen. Dabei wird immer wieder deutlich, dass die Offene Arbeit kein isolierter (kirchlicher) Bereich, sondern integrierter und integrierender Bestandteil von Gesellschaft, Kirchengemeinde, Stadtteil etc. ist. Gerade weil es in der Offenen Arbeit insbesondere um die Wiederherstellung von gesellschaftlicher Partizipation marginalisierter Kinder und Jugendlicher geht, wird dieses Thema immer wieder "brisant" diskutiert werden müssen.

Begründung

Gegenwärtig besteht eine der wichtigsten Herausforderungen der Konzeptionsentwicklung von Einrichtungen in evangelischer Trägerschaft in der Tatsache, dass die Besucherinnen und Besucher die multireligiöse und multiweltanschauliche Ausdifferenzierung unserer Gesellschaft abbilden. Zudem wird Religion und Weltanschauung gesellschaftlich zumeist in die alleinige Zuständigkeit des Individuums gewiesen. Evangelische Offene Arbeit, wenn sie sich selbst treu bleibt, wird hier widersprechen.

Zwar gilt: Religiöse Sprache und Symbole des Glaubens haben ihren Sinn im Alltag und im Leben weitgehend verloren und sind in der Wahrnehmung der Jugendlichen (und Mitarbeiter/innen) oft zu Worthülsen geworden. Ein Beispiel hierfür: Wenn in Fachkreisen von der "Begegnung muslimischer und christlicher Jugendlicher" geredet wird, verkennen die Meisten die Tatsache, dass sich die Jugendlichen im Alltag nicht als Angehörige zweier verschiedener Religionen begegnen, sondern als Deutsche, Italiener, Kurden, Griechen, Türken, usw. Aber es gilt eben auch: In der Evangelischen Offenen Arbeit kann die Kooperation mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen als "gemeinsam gelingendes Leben" erprobt und erfahren werden. Hierbei wird immer wieder deutlich werden, dass das Leben nicht im Vorhandenen aufgeht. In der Wahrnehmung der spirituellen Bedürfnisse der Jugendlichen bietet die Offene Arbeit einen Ort für spirituelle Experimente und daraus wachsende Glaubenserfahrungen, die geprägt sind von

liebvoller Annahme und persönlicher Wertschätzung. Dies schließt aber ein, dass die Christinnen und Christen inklusive der hauptamtlich Mitarbeitenden ihren eigenen Glauben nicht verstecken. Das Reden von Gott und Jesus Christus sollte dabei allerdings geprägt sein von persönlichen Glaubenserfahrungen, da nur authentische Zeugnisse in der heutigen Zeit verstanden werden. In dem Alltag einer Freizeitstätte bieten sich, wenn Vertrauen entstanden ist, für Gespräche über den Glauben immer wieder ungezwungene Anknüpfungspunkte, ohne dass der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin von sich aus drängen muss. Oft fragen die Jugendlichen die Mitarbeitenden des Hauses nach deren Motivation zur Arbeit, was Anlass für ein Gespräch über Glaubens- oder Religionsfragen auch mit Bezug zum Alltag der Jugendlichen werden kann. Zudem ergeben sich im Alltag immer wieder besondere Anlässe zur religiös geprägten Reflexion und für spirituelle Angebote.



Wochenübersicht

Wochenprogramm Kinder- und Jugendbereich

Kinderbereich						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
14.00 - 16.30 Uhr	Hausaufgabenhilfe	Hausaufgabenhilfe	Hausaufgabenhilfe	Hausaufgabenhilfe	Hausaufgabenhilfe	Offener Kinderbereich
14.00 - 17.00						
14.30 - 17.00	Kochgruppe		Töpfern			
14.30 - 18.00	Spieletreff				Ausflugs- od. Kreativangebote, mtl. Kinderdisco	
15.00 - 16.00		Spieletreff		Kreativangebot OGS		
15.00 - 16.30		Mittagessen	Kinder testen Spiele			
15.00 - 18.00			Spieletreff	Spieletreff		
15.00 - 17.00	Kochgruppe					
16.00 - 17.30				Holzwerkgruppe		
16.00 - 18.00		Kinderkino od. Kreativangebote		Beyblade-Training		
16.00 - 18.00		Fußballgruppe		Orientalischer Tanz		
17.00 - 18.30		Mädchengruppe				
Teeny- und Jugendbereich						
18.00 - 20.00	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	Offener Treff	
19.00 - 20.00				Clipstylez für Mädchen		
Angebote in den Dependancen						
15.00 - 18.00	Kinderclub Günnigfeld		Kinderclub Günnigfeld			
15.30 - 18.30				Kindernachmittag Friedenskirche		
18.00 - 19.00	TeenyClub					

Der Jahresverlauf

Januar

Positiver Jahresbeginn

Die Besucherzahlen, die im November und Dezember (für diese Jahreszeit völlig untypisch) deutlich rückläufig waren stiegen nach den Weihnachtsferien erfreulicher Weise genauso unvermittelt wieder an.

Plötzlich tauchten Kinder auf, die man monatelang nicht zu Gesicht bekommen hatte, die Fröbelschule besucht uns mit ihren Kindern aus dem OGS-Bereich wieder und zusätzlich gab es etliche neue Gesichter.

Die Umstrukturierung unseres Freitagsangebotes scheint Erfolg zu zeigen. Statt der wöchentlichen Kinderdisco finden nun wieder vermehrt Ausflugs- und Kreativangebote statt. Die Kinderdisco findet bis auf weiteres einmal monatlich statt.

Februar

Mittagessen für Kinder

Am 15.02. startete unser Mittagstischangebot für Kinder, das jeweils dienstags angeboten wird. Den Hintergrund dafür bilden etliche unterversorgte Kinder, die aus welchen Gründen auch immer, mittags kein Essen erhalten und schlicht weg Hunger schieben.

WAZ 17.02.

Auftakt mit Pfannkuchen

Ludwig-Steil-Haus bietet ab sofort immer dienstags ein warmes Mittagessen für Kinder an



Annette Wenzig

Wenn mittags um 14.30 Uhr die ersten Kinder im Ludwig-Steil-Haus eintrudeln, bekommen die Mitarbeiter oft zu hören: „Ich habe Hunger.“ Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum will Abhilfe schaffen und bietet ab sofort immer dienstags einen kostenlosen Mittagstisch an.

Gleich beim ersten Mal ist das Angebot gut angenommen worden, freut sich Leiter Karl-Wilhelm Roth (55), der dazu sogar selbst zum Kochlöffel gegriffen hat. Pfannkuchen gab's zur Premiere des Mittagstisches, zu der Roth acht bis zehn Kinder erwartet hatte. Gekommen waren schließlich 18 – „ein gelungener Auftakt“.

„Die Kinder sind nicht alle ausschließlich zum Essen gekommen“, räumt Roth ein, „aber sie haben mitbekommen, dass es den anderen geschmeckt hat und wollten dann auch mal probieren.“ Diese Naschkatzen hatte der Einrichtungsleiter mit einkalkuliert: „Wir wollen beim Mittagstisch niemanden ausschließen.“ Wichtig ist es den Mitarbeitern des Ludwig-Steil-Hauses, jene Kinder zu erreichen, die zu Hause kein Mittagessen bekommen.

„Viele erzählen uns, dass sie den ganzen Tag noch nichts Warmes gegessen haben“, erzählt Roth. „Manche bekommen von den Eltern Geld, das dann in Pommes oder Ähnliches umgesetzt wird. Da bieten wir doch deutlich ausgewogenere Mahlzeiten an – wenn auch nur einmal pro Woche.“ Die Mitarbeiter des Hauses wollen sich beim Kochen jeweils abwechseln.

Neuland ist das Kochen für das Freizeitzentrum nicht: Schon vor rund 15 Jahren gab es dort einen Mittagstisch, der aber an der Finanzierung scheiterte. „Im Moment finanzieren wir das Mittagessen aus Haushaltsmitteln, die aber begrenzt sind“, sagt Roth. „Wir können uns aber durchaus eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein Mückenstich vorstellen.“ Vor allem, wenn das Angebot ausgeweitet werden soll. Roth: „Wir haben aber die Option, auch auf zwei oder drei Tage zu gehen.“

etereuer kosten beim Mittagstisch im Ludwig-Steil-Haus schon mal vor. Foto: Gero Helm

WAZ vom 17.02.11

März

Karneval

Rekordbesucherzahlen, 122 Kinder (71 Mädchen und 51 Jungen) besuchten unsere Kinderkarnevalsfeier am Freitag dem 04.03.

Wir sind übrigens das einzige Jugendfreizeithaus das auch am Rosenmontag öffnet!



11.03. Reaktorkatastrophe in Fukushima

Doch erst am 25.05. wird der Japanische Betreiber Tepco eingestehen das es in drei Reaktoren zu Kernschmelzen gekommen ist.

Spaß mit Pinocchio

Oh, Larry/Frank Jeschke und sein Clowntheater gastierten am 17.03. mit der Aufführung „Pinocchio im 1000-Wunder-Wald“ im großen Saal des Ludwig-Steil-Hauses. Gut 70 Kinder ab 4 Jahren erfreuten sich an der lustigen Vorstellung.

Stadt-Spiegel 17.03.11

Pinocchio im 1000-Wunder-Wald

Puppenspiel im Ludwig-Steil-Haus am Donnerstag

Besuch wird am Donnerstag, 17. März um 15 Uhr im Ludwig-Steil-Haus erwartet. Pinocchio kommt zu den Kindern. Im Rahmen der schon traditionellen Puppenspiel- und Theateraufführungen des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums gastiert der Künstler „Oh Larry“ mit seinem „Clowntheater zum Schlapp-lachen“ im evangelischen Gemeindehaus an der Ludwig-Steil-Straße. Zum Inhalt: Pinocchio, der chaotische Hampelmann, ist von seiner guten Fee nun doch zum richtigen Jungen verwandelt worden. Aber die Katastrophe passiert: Gepetto verschwindet auf geheimnisvolle Weise. Auf der Suche nach ihm trifft Pinocchio wieder auf die gute Fee, die ihm den Weg zum Tausend-Wunder-Wald zeigt. Dort warten tolle Abenteuer auf den Lausbuben. Verrückte Prüfungen muss Pinocchio bestehen und knackige Rätsel muss er lösen um Gepetto endlich wiederzusehen. Die Geschichte beginnt dort wo die Originalfassung des Italieners Carlo Collodi aufhört. Leider ist der klassische „Pinocchio“ sehr brutal und voll von nicht mehr zeitgemäßen Moralwerten. Pinocchio im Tausend-Wunder-Wald ist eine völlig neu geschriebene Geschichte, die die Spielfigur Pinocchio mit seinen Charakterzügen beibehält und sie in ein mitreißendes, gewaltfreies Kindertheaterspektakel setzt. Manchmal findet sich der eine oder andere Zuschauer sogar auf der Bühne mitten im Tausend-Wunder-Wald wieder! Eintritt: Kinder 1,50 Euro, Erwachsene: 2,50 Euro.



Pinocchio alias „Oh Larry“

Abenteuer mit Pinocchio erleben



„Pinocchio“ steht heute auf dem Programm im Ludwig-Steil-Haus.

Bezirkssozialraumkonferenz

23.03. Heute fand die diesjährige Bezirkssozialraumkonferenz statt, in der ich unsere Dependance Günnigfeld in Form einer Powerpoint-Präsentation vorstellte.

Pinocchio besucht heute um 15 Uhr das Ludwig-Steil-Haus im Rahmen der Puppenspiel- und Theateraufführungen des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums. Der Künstler „Oh Larry“ gastiert mit seinem „Clowntheater zum Schlapp-lachen“ im ev. Gemeindehaus an der Ludwig-Steil-Straße.

Zum Inhalt: Die Fee hat Pinocchio zum richtigen Jungen verwandelt. Aber Gepetto verschwindet. Auf der Suche erlebt Pinocchio viele Abenteuer im Tausend-Wunder-Wald. Dies ist eine völlig neu geschriebene Geschichte, die die Spielfigur mit seinen Charakterzügen beibehält und in ein gewaltfreies Kindertheater setzt. Eintritt: Kinder 1,50 €, Erwachsene: 2,50 €. Info: www.evkw.de; ☎ 8 45 37.

WAZ vom 17.03.2011

„Ein Zebra wird ausgewildert!“

24.03. Verabschiedung von Ralf Erik Posselt. Ralf Erik war fast 28 Jahre als Referent des Amtes für Jugendarbeit in Villigst tätig. Er hat neben einigen Projekten und Fortbildungen bereits 1984 zusammen mit Jugendlichen und Mitarbeitern des Ludwig-Steil-Hauses das Aktionshandbuch: „Ausländerfreundliche Maßnahmen“ erarbeitet und u.a. haben wir 1986 gemeinsam mit ihm eine internationale Jugendbegegnung in der Türkei durchgeführt.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die langjährige und außergewöhnlich gute Zusammenarbeit.

Ein „Überzeugungstäter“ geht

JUGEND *Ralf-Erik Posselt, Referent für Gewalt und Rassismus im Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, verabschiedet*

SCHWERTE-VILLIGST – In einem Gottesdienst mit anschließendem Festakt ist Ralf-Erik Posselt, Referent des Amtes für Jugendarbeit der EKvW, in Haus Villigst aus dem kirchlichen Dienst in den Ruhestand verabschiedet worden. Der seit 1983 im Amt für Jugendarbeit tätige Diakon und Pädagoge wurde vom Landesjugendpfarrer und Leiter des Amtes für Jugendarbeit, Udo Bußmann, aus seiner Tätigkeit ausgesegnet.

„Ralf-Erik Posselt hat immer die Menschen im Blick gehabt, die nicht im Rampenlicht unserer Gesellschaft stehen“, so Bußmann. Er verglich Posselt mit dem Zöllner Zachäus, der keine gesellschaftliche Anerkennung genoss und dennoch von Jesus gesehen wurde. „Offene Arbeit war für Ralf-Erik Posselt das Lebensthema.“

Die Frage nach dem Wirken Gottes in seiner Arbeit beantwortete Ralf-Erik Posselt mit den Worten: „In meiner Arbeit gab es immer eine Mischung aus perfekter Planung und einem hohen Risiko. Ich hatte immer einen Deal mit Gott: Ich mache meinen Job so gut ich kann und Gott macht seinen. Das hat immer super funktioniert.“

Posselt engagierte sich seit Mitte der siebziger Jahre in Menschenrechtsgruppen, in der Offenen Arbeit und in Initiativen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Flüchtlings- und Zuwandererfamilien. Nach sei-



Ralf-Erik Posselt hält mit Tochter Maj-Leena den Goldenen Hammer in der Hand: ein Preis gegen Gewalt und Rassismus, den der Diakon initiierte.

FOTO: ANJA LUKAS-LARSEN

nem Amtsantritt im Amt für Jugendarbeit 1983 verantwortete er zunächst das Arbeitsfeld der Offenen Arbeit und zunehmend auch das thematische Feld Gewalt und Rassismus.

Bereits 1983 entstand unter dem Dach des Amtes für Jugendarbeit in Haus Villigst die Initiative SOS-Rassismus-NRW, der weit über 250 Gruppen in NRW und darüber hinaus angehörten. Der Antirassismuskalender und die Edition Zebra gehörten ebenfalls zu Posselts Verantwortungsbereich.

Das „Projekthandbuch Gewalt und Rassismus“ aus dieser Reihe wurde mit dem „Gustav-Heine-

mann-Friedenspreis“ des Landes NRW ausgezeichnet. 2008 erhielt er als Initiator und Wegbegleiter des „Goldenen Hammers gegen Gewalt und Rassismus“ einen Ehrenpreis.

Auch andere von Posselt angestoßene Projekte wurden ausgezeichnet; so erhielt etwa die Initiative „Schule Ohne Rassismus“ die „Buber-Rosenzweig-Medaille 2001“.

Darüber hinaus bot Posselt seit 1993 regelmäßig Studienreisen für Jugendliche in die Türkei, Marokko und Frankreich an, die Teilnehmende und hauptamtlich Mitarbeitende bis heute als „legendär“ bezeichnen. *all*

April

Schade, Kinderflohmarkt fiel ins Wasser

Der für den 02.04. in Kooperation mit der „OGS Glück Auf“ geplante Kinderflohmarkt musste mangels Zuspruch abgesagt werden.

09.04. Familienostermarkt

Die Evangelische Ludwig-Steil-Kindertagesstätte, das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus und der Frauen-Kreativkurs der Kirchengemeinde Watten-scheid unter Leitung von Frau Coby Mai veranstalteten im großen Saal des Gemeindehauses zum wiederholten Male das Familienfrühlingsfest mit einem Ostermarkt.

Seit Wochen wurde im Frauen-Kreativkurs von Jacoba Mai und in den Kindergruppen rege für den österlichen Markt gebastelt und gewerkelt. Dabei entstanden viele sehenswerte Stücke, die an diesem Samstagnachmittag ihren Besitzer wechselten.

Alle Kinder und Erwachsenen durften kleine Osterge-stecke aus Naturmaterialien, wie z.B. Zweige, Moos, Frühlingsblumen etc basteln.

Der Zauberer Marquardt kreierte gemeinsam mit Patrick Dambrowske lustige Ballontiere und die Kinder der Kindertagesstätte gestalteten eine fetzige Bühnenshow.

Viele Besucher verweilten bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Saft und einem Stück Kuchen und bestaunten das bunte Treiben.



Grüner Tag

Den „grünen Tag“ am 11.04. nutzten wir, wie in den Vorjahren, zur intensiven Pflege unserer Außenanlage. Das ist besonders nach einem strengen Winter erforderlich. Büsche und Sträucher wurden gestutzt und für den, durch her abfallende Schneemassen im Dezember zerstörten Rundbogen wurde zumindest ein kleiner, blühender Ersatz geschaffen.



18.04. - 30.04. Osterferienprogramm

Einen ausführlichen Bericht zum Ferienprogramm finden sie an einer anderen Stelle dieses Jahres-berichtes.

Mai

Endlich ist es soweit: Unsere Homepage steht im Netz. www.steilhaus.de

Ersatz für den Zivildienst

Das Presbyterium beschließt am 02. Mai auf Antrag des Kinder- und Jugendfreizeitentrums die Einrichtung einer Stelle im Bundesfreiwilligendienst.

3. Treffen mit der Bezirksvertretung

Am 17.05. fand das dritte Treffen der Wattenscheider Jugendfreizeithäuser mit der Bezirksvertretung Wattenscheid statt. Das jährliche Treffen dient dem Austausch und bringt Politik und Jugendarbeit näher zusammen.

Erste Tote durch Ehec-Erreger.

24.05. Happy Birthday, der legendäre Bob Dylan wird 70.

Erste Hilfe

Seit 10 Jahren lassen sich die Mitarbeiter regelmäßig alle zwei Jahre in Erster Hilfe schulen. Wir waren zum Betriebshelfertraining bei der Johanniter Unfallhilfe in Bochum.

29.05. Wir feiern unser zwölftes Gemeindefest.

Bei wunderschönem sonnigem Wetter folgten viele Gemeindeglieder, Kinder und Familien der Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde an diesem Sonntag.



BürgerReporter

31.05. Der Stadtspiegel lud uns zur Vorstellung seines „Lokalkompass“ in die alte Lohnhalle des Technologie- und Gründerzentrums Wattenscheid. Zur Gestaltung des Portals werden Bürger-Reporter gesucht www.lokalkompass.de. Für uns als Jugendhaus eine zusätzliche Möglichkeit, Termine und Veranstaltungen gut zu platzieren.



Stadtspiegel, Mai 2011

Juni

Ausgebucht

Die Kinderfreizeit nach Preußisch Oldendorf hat mit 28 Teilnehmern keine freien Plätze mehr!

Kinder testen Spiele

Am 06.06. erhielten wir das neue Spielsortiment vom BDKJ-Darmstadt. Nun können unsere Kinder wieder fleißig als Spieltester tätig werden.

Neue Mitarbeiter

Seit dem 07.06. verfügen wir zur Freude der Kinder über zwei neue Mitarbeiter mit ausgesprochen langen Ohren.



Alternativ

Das schöne Wetter lässt die Kinder wieder vermehrt mit dem Fahrrad zum Steil-Haus kommen.



Konfirmandenparty

Wie im Vorjahr, so fand am 14.06. die diesjährige Konfirmandenparty statt. Bei gutem Wetter konnte das Treffen wieder im Hofbereich des Ludwig-Steil-Hauses stattfinden.

Im Rahmen gemeinsam gesungener Lieder, heiterer Wettkampfsiele, Pizza und Getränken hatten die Konfis einen relativ ungezwungen, unterhaltsamen Nachmittag zum gegenseitigen Kennenlernen.



Heute war es ordentlich warm

28.06. mit **37,5 °** der bisher heißeste Tag in diesem Sommer. Für die Kinder wurde der Swimmingpool aufgebaut.

Juli

Beyblade

07.07. Unser erstes Beyblade-Turnier startete mit 30 Jungen im Alter von 8 - 12 Jahren. Fast zwei Stunden dauerte der erbitterte Kampf der Blades im „Bolt Blast Beystadium“. Der Gewinner hieß Ghazi.

Schon eine Woche vor dem Turnier stieg die Spannung unter den Jungen merklich. Wer wird mit welchem Blade gewinnen und wie sieht der mögliche Preis aus?



Auftritt der Clipstylez-Mädchen

Beim Fest der Sparkasse Wattenscheid-Ost am 09.07. trat unsere Mädchentanzgruppe „Clipstylez“ unter Leitung von Josephine Biermann auf.



Dependance Günnigfeld

Am 21.07. fand eine erneute Ortsbegehung in unserer Dependance beim VfB Günnigfeld statt. Durch die starken Regenfälle der letzten Tage konnte nun endlich die eintretende Feuchtigkeit lokalisiert werden.

Nun soll, möglichst in den nächsten drei Wochen, für ca. 1500 € eine zusätzliche Feuchtigkeitssperre auf dem Dach installiert werden. Wir hoffen der Schaden ist dann endgültig behoben.



25.07. - 12.08. Ferienpassprogramm

In NRW beginnen die Sommerferien. Das Ferienpassangebot und die Kinderfreizeit sind auch in diesem Jahr unsere Schwerpunkte.

August

Neue Eingangstür



Am 11. August hatte das zähe Ringen endlich ein Ende und die neue Eingangstür wurde eingebaut. Es ist in 56 Jahren die dritte Tür. Im Vergleich zur alten ist das Glas der neuen lichtdurchlässiger und sie hat nun drei statt zwei Scharniere und ist damit hoffentlich robuster.

So eine Eingangstür im Jugendhaus muss schon einiges abkönnen, denn sie wird nicht nur extrem häufig geöffnet und geschlossen, sondern von den Besuchern meist sehr unsanft behandelt (zuhalten, aufstoßen, davor treten, davor hämmern).



21. August

Earth Overshoot Day

„Am 21. August war der Tag erreicht, an dem wir Menschen alle Ökodieleistungen - von der CO₂-Aufnahmefähigkeit der Wälder und Meere über die Nutzung der Trinkwasserreserven bis zur Produktion von Rohmaterialien und Nahrung-, die die Natur für ein Jahr bereitstellt, bereits aufgebraucht haben.

Von diesem Tag an bis zum Ende des Jahres verbrauchen wir somit mehr Ressourcen und verursachen mehr Abfall, als die Erde bereitstellen bzw. ausgleichen kann. Dieser Tag, der als Earth Overshoot Day bezeichnet wird, markiert also jenen Zeitpunkt, ab dem die Menschen auf Kosten zukünftiger Generationen leben.“

Mit dieser Erklärung wandte sich die Kinderhilfsorganisation terre des hommes - Hilfe für Kinder in Not im Sommer an die Öffentlichkeit (Presseerklärung vom 19.08.2011). Die Organisation wies darauf hin, dass die weiterhin stattfindende, von den Regierungen und Parlamenten kaum gebremste Verschwendung natürlicher Ressourcen das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt bedrohe.
deutsche jugend, 59 Jg. 2011, H.11, Seite 463

September

Neue Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Als erste Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst BFD der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid absolviert Josephine Frye ihren Dienst seit dem 06. September im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus.

Der BFD ist ein freiwilliger, einjähriger Dienst, der den Zivildienst seit August 2011 ablöst.



Warum sie sich zu dem Bundesfreiwilligendienst entschlossen hat und wie die ersten Wochen verliefen erfährt man am Ende dieses Jahresberichtes.

23.09. Kinderfest im Stadtgarten



Kinderfest als Welt-Treff im Stadtgarten

Unter dem Motto „In Wattenscheid trifft sich die Welt“ findet am Freitag, 23. September, das dritte Wattenscheider Kinderfest im Stadtgarten an der Parkstraße statt – und die Veranstalter, die Sozialraumkonferenz Wattenscheid-Mitte und die Bezirksvertretung, hoffen auf eine ähnlich positive Resonanz wie in 2010. Mehr als 500 Kinder und ihre Familien werden erwartet, wenn es um 14 Uhr in der Friedenskirche mit Begrüßung und Gesang losgeht.

Bühnenprogramm

Anschließend zieht die Schar in den Stadtgarten, wo um 15 Uhr das Kinderfest mit großem Bühnenprogramm startet. Dafür haben die beteiligten Kindertagesstätten sich mit den sieben Kontinenten beschäftigt: In Form eines Kuchenstücks wird jeder einzelne Kontinent in den Kitas gestaltet und beim Fest zu einem großen Kuchen zusammengefügt. Außerdem gibt es ein buntes Programm für alle: vom Kleinstkind bis zum Jugendlichen. Dafür sorgen zahlreiche Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Jugendhäuser mit Aktionen, Spielen und Ständen. awe

WAZ, im September 2011

Youth Open

Aus Anlass des Weltkindertages fand die 5.Youth Open am 24.09. auf dem Husemannplatz in Bochum statt. Wir waren wie bereits am Vortag in Wattenscheid mit der Rollenrutsche angereist, die sehr sehr vielen Kindern und selbst einigen Teenies noch mächtig Spaß bereitete.

Oktober

BFD

04.10. Regionales Anleitenden- und Einsatzstellentreffen für das Diakonische Jahr und den Bundesfreiwilligendienst in Villigst.

„Das Bundesjugendministerium plant, Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr nur noch zu fördern, wenn bei einer Organisation ausreichend Plätze für den BFD besetzt sind. FSJ-Plätze sollen nur noch dann finanziert werden, wenn diese im Verhältnis 3:2 zu BFD-Plätzen stehen, was für die Träger eine zwangsweise Umwidmung bestehender FSJ- in BFD-Verträge zur Folge haben könnte.“

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) erklärte dazu am 29. Juni, das Förderkonzept des Bundesfamilienministeriums bedrohe das Freiwillige Soziale Jahr und schade „den Jugendfreiwilligendiensten insgesamt“.“*“

*deutsche jugend, Zeitschrift für die Jugendarbeit, 59 Jg. H. 10, Oktober 2011, S.412, „Bundeswehr und Freiwilligendienste“

Orientalischer Tanz

06.10. Der orientalische Tanzkurs für Mädchen von 8 - 12 Jahren begann heute mit 7 Teilnehmerinnen.



Orientalischer Tanz für Mädchen

Für deutsche und ausländische Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren bietet das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus ab dem 6. Oktober das Tanzprojekt „Orientalischer Tanz (Bauchtanz)“ an. Der Kursus, der insgesamt zehn Termine umfasst, findet jeweils donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr statt. Die Gebühr beträgt fünf Euro. Geleitet wird er von Anne Maronga, Tänzerin und Lehrerin. Mehr Infos bei den Mitarbeitern des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums unter ☎ 8 45 37.

WAZ, vom 21.09.2011

Kinderkulturtag im Ludwig-Steil-Haus 15.10.

Zum ersten Mal veranstaltete das evangelische Jugendreferat des Kirchenkreises Gelsenkirchen einen Kultur-nachmittag von Kindern für Kinder.

Eingeladen waren die Kinder und Eltern aus insgesamt 22 Kirchengemeinden des Kirchenkreises. Etwa 200 Besucher fanden den Weg in den großen Saal des Ludwig-Steil-Hauses.

Das Programm gestalteten die unterschiedlichsten Kindergruppen in den Bereichen Zirkus, Akrobatik, Tanz, Theater und Gesangs.

Außerdem konnten die Kinder in den Umbaupausen auf der Hüpfburg toben, sich schminken lassen oder den „Heißen Draht“ bezwingen. Auch die Kuchentheke und die Getränkeausgabe waren stark frequentiert.



Steil-Haus: Kinderfest mit viel Programm

„Bei diesem Fest stehen die Kinder im Mittelpunkt“, verspricht der Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid. Er lädt am kommenden Samstag, 15. Oktober, zu seinem ersten Kinder-Kultur-Tag.

Das Programm ist für Kinder im Grundschulalter gemacht. Tanz, Schwarzlichttheater, Zirkusnummern, akrobatische Einlagen und Jonglage haben verschiedene Kindergruppen der Evangelischen Jugend eingeübt, nun wollen sie damit ihre Altersgenossen bezaubern. Die sollen nicht nur still stehen und zusehen, kündigt die Evangelische Jugend an, die Gruppenleiterinnen Anke und Nicole überbrücken die Pausen mit Bewegungsspielen. Auch ein Clown namens „Koeppi“ wird ums Lachen der Kinder werben.

Mitmachaktionen

Spiele wie Riesen-Vier-Gewinn, Kissenschlacht und der „Heiße Draht“ werden auch angeboten. Und „wer sich austoben möchte, kann die Hüpfburg nutzen“, die dafür extra aufgebaut wird, obwohl das Ganze drinnen stattfindet. Steigen wird das Kinderfest zwischen 15 und 18.15 Uhr im Ludwig-Steil-Haus in der gleichnamigen Straße, Hausnummer 5.

Pfannkuchen, Waffeln und Kuchen, kalte Getränke und Kaffee werden zum Selbstkostenpreis angeboten. Einlass 14.30 Uhr, Eintritt frei.

WAZ vom 12.10.2011



Herbstferienprogramm 24.10. - 05.11.

Ludwig-Steil-Haus bietet Ferienprogramm

Zwei Wochen lang reichlich Abwechslung für Kinder und Jugendliche

WAZ

08.10.11

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bietet vom 24. Oktober bis 5. November wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm an.

Die Aktionen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren starten am Montag, 24. Oktober, von 10 bis 14 Uhr zunächst mit einem gemeinsamen Ferienfrühstück, bevor im Anschluss ein gruselig-schönes Halloweenbasteln (Spinnen, Kür-

bisse, Fledermäuse) folgt. Am Dienstag geht es von 9 bis ca. 16.30 Uhr zum Odyseum, einem Abenteuer-Wissenspark in Köln. Kreativ wird es auch am Mittwoch von 10 bis 14 Uhr; dann können die Kinder Gipsbilder und kleine Leinwände gestalten, mittags gibt es einen kleinen Snack. Zum Eislaufen ins Sportparadies Gelsenkirchen geht es am 27. Oktober von 9.30 bis 14 Uhr. Der Freitag, 28. Oktober,

bietet von 10 bis 14 Uhr das spannende Wettkampfspiel „Schlag das Team“. Eine lustige Pyjama-Disco bietet die Samstagsöffnung am 29. Oktober von 14 bis 17 Uhr mit Sarah und Sonja.

Die zweite Ferienwoche beginnt erst am Mittwoch, 2. November, von 10 bis 14 Uhr mit einem spannenden Turniertag, gegen Mittag wird dann eine Pizza gebacken. Lustige Igel und Drachen aus Moos-

gummi werden am Donnerstag von 10 bis 14 Uhr gefertigt. Ein Ausflug zur Spielfabrik Bochum steht im Mittelpunkt des Programms am Freitag, 4. November, von 10 bis 14 Uhr.

Die Samstagsöffnung mit Sarah und Sonja lädt am 5. November von 14 bis 17 Uhr zum Backen von leckerem Kasten Kuchen ein.

Für Teenies ab 12 Jahren ist das Ludwig-Steil-Haus jeweils im Nachmittagsbereich zwi-

schen 15 und 17 Uhr geöffnet. Ausführliche Herbstferienprogramme sind im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum erhältlich.

Für die Teilnahme an den Ausflügen ist eine persönliche Voranmeldung erforderlich. Treffpunkt ist jeweils am Ludwig-Steil-Haus. Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum ist täglich (Mo-Fr) von 13 bis 20 Uhr unter der Rufnummer ☎ 84 537 zu erreichen.

WAZ vom 08.10.2011

November

09.11. HONORARE IN DER KINDER- & JUGENDARBEIT - Infoveranstaltung des Amtes für Jugendarbeit in Villigst

Jahresplanung 2012

Um gut aufgestellt ins nächste Jahr zu gehen führten wir am 09. u. 10.11. unsere alljährliche Jahresplanung durch.

Ansturm auf den KinderClub

So betitelte die WAZ ihren Bericht am 17.11. zur Eröffnung des Erweiterungsanbaus in unserer Dependance Günnigfeld.

Ansturm auf den Kinderclub

Der Erweiterungsbau am VfB-Vereinsheim in Günnigfeld ist endlich fertiggestellt



Die neuen Räumlichkeiten für den Kinderclub Günnigfeld wurden am Mittwochmittag mit einem bunten Programm geöffnet. Fotos: Gero Helm

Ralf Drews
Fünf Jahre Planung, zwei Jahre Bauzeit – jetzt ist er endlich fertig: Der Erweiterungsbau für den Kinderclub in Günnigfeld wurde am Mittwoch feierlich eröffnet. Rund 100 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren finden dort ein reichhaltiges Freizeitangebot. Untergebracht ist der offene Treff

am Vereinsheim des VfB Günnigfeld an der Martin-Lang-Straße, neben dem Aschenplatz. Damit erhält der Kinderclub, der eine Dependance des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums Ludwig-Stiel-Haus bildet, endlich eigene Räumlichkeiten, wie Leiter Karl-Wilhelm Roth betont. Zwei Mitarbeiterinnen kümmern sich vor Ort um die jungen Besucher: Angelika Brinkmann und Tanja Haas.

Gemeinsam mit dem VfB-Vorsitzenden Frank Scheffler hatte Karl-Wilhelm Roth vor rund fünfeinhalb Jahren die Idee, im in punkto Kinderfreizeitangebote unterversorgten Stadtteil Günnigfeld diesen offenen Treff einzurichten. Der Förderantrag an das Jugendamt wurde im Mai 2007 gestellt.

Rund 50 00 Euro stellte die Stadt schließlich bereit; ohne die tatkräftige Unterstützung

Eröffnungsfeier Frank Scheffler und Karl-Wilhelm Roth. „Der Kinderclub hat sich zu einem wichtigen und beliebten Treff in Günnigfeld entwickelt.“

Bislang war er im rustikalen Ambiente des Vereinsheims untergebracht, die Platzverhältnisse waren aber zu beengt. Nun steht ein heller, separater Raum zur Verfügung – unter anderem werden Spiele, Kreatives, Sport und Kinderkino angeboten. Ausflüge und Ferienaktionen ergänzen das Programm.

Die jahrelange Begegnung zwischen dem Ludwig-Stiel-Haus und dem VfB Günnigfeld hat Früchte getragen. Und die Gewinner stehen längst fest: Das sind die Kinder- und Jugendlichen aus dem Ortsteil, denen eine feste Anlaufstelle und Programm geboten wird. Dass hier ein Manko bestand, hatte seinerzeit die Sozialraumkonferenz konstatiert. Deshalb kam die Partnerschaft zustande, die seitdem wächst und gedeiht.

Der Kinderclub ist montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Im VfB-Vereinsheim wird übrigens auch ein offener Jugendtreff angeboten. „Der eingeschlagene Weg der Zusammenarbeit unseres Sportvereins mit den Jugendeinrichtungen war und ist ein richtiger Schritt“, betont der VfB-Vorsitzende Frank Scheffler.

OFFENER TREFF

Viele Besucher

Dass sich der Kinderclub in Günnigfeld zu einem sehr beliebten Treffpunkt entwickelt hat, zeigen allein die Besucherzahlen. Angefangen hatte alles mit einer Handvoll Kindern, jetzt sind es wöchentlich fast 100 junge Gäste, die dort vorbeikommen. Geöffnet ist der Kinderclub am Montag; und am Mittwochmittag. Alle interessierten Besucher sind dort willkommen.

»Ein wichtiger und beliebter Treffpunkt für diesen Stadtteil«

des VfB Günnigfeld wäre das Angebot aber nicht möglich gewesen. Die Ausbauarbeiten verzögerten sich allerdings, auch durch den Wasserschaden im vergangenen Jahr. „Jetzt sind wir froh darüber, dass endlich alles fertig ist“, betonten am Mittwoch bei der



Nach zweijähriger Bauphase endlich fertig: der Anbau am VfB-Vereinsheim für den Kinderclub.

WAZ vom 17.11.2011



Das 2. Beybladeturnier für Jungen ab 8 Jahren fand am 17.11. statt.

Ein schöner Tag!

Der diesjährige Mitarbeiterausflug führte uns in die Landeshauptstadt Düsseldorf. Wie es sich für evangelische Mitarbeiter gehört, waren wir auf die beschwerliche Art mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist (stehend im Zug und völlig gequetscht stehend in der Straßenbahn). Das allein war schon ein unvergessliches Erlebnis.

Entlohnt wurden wir für diese Strapazen mit einem ausgezeichneten und ausgiebigen Frühstück auf einem Rheinschiff.

Den Rest des Tages gestalteten wir mit Spaziergängen am Rhein, der Besichtigung des Fernsehturmes und einem Besuch des Weihnachtsmarktes.

Wuppertaler Puppenspiele

Gut 100 Kinder und einige Eltern verfolgten mit Begeisterung die Puppentheateraufführung „Kasper auf der Gespensterburg“ im großen Saal des Ludwig-Steil-Hauses am 24.11.

Donnerstag, 17. November 2011

Puppenspiele gastieren im Steil-Haus

Die Wuppertaler Puppenspiele gastieren am Donnerstag, 24. November, von 15 bis 16 Uhr mit dem Stück „Kasper auf der Gespensterburg“ im großen Saal des Ludwig-Steil-Hauses.

Zum Inhalt: Kasper ist bei Königshofe Knappe, er versorgt die Pferde. Die Ritter des Landes streiten sich um die Gunst der Prinzessin, auch der „Schwarze Ritter“. Als die Prinzessin sich weigert, ihn zu heiraten, entführt er sie auf seine Gespensterburg. Kasper und sein bester Freund, der Zwerg Jakobus, nehmen die Verfolgung auf. Der Eintrittspreis beträgt für Kinder 2,50 € und für Erwachsene 3,50 €.



WAZ vom 17.11.2011

Dezember

Nikolaus

24 Jungen und Mädchen nehmen an unserer gemütlichen Nikolausfeier im Nachmittagsbereich teil.

Es wurde gesungen, gespielt und natürlich kam die Frau Nikolaus und verteilte kleine Geschenke an die Kinder.



Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Offenen Türen

Die diesjährige ELAGOT- Trägerversammlung fand am 06.12. im Haus der Kirche in Essen statt. Themen waren u.a.:

- „Wie stellt sich die Zukunft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter den derzeitigen personellen und finanziellen Rahmenbedingungen aus Sicht des Ministeriums dar?“
- Aktuelle politische Entwicklungen in NRW

Trommeln mit Daniel Bazanta

Am Montag den 12. Dez. konnten die Kinder zusammen mit Daniel Bazanta eine spannende Probestunde zum Thema Trommeln erleben. Der Kolumbianer aus Münster ist Musiker, Trommellehrer und Kultur-Botschafter in einer Person.



Trommeln für Kinder im Steil-Haus

Für Kinder ab sechs Jahren bietet das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus am Montag, 12. Dezember, von 16 bis 17 Uhr einen Schnupperkurs zum Thema „Trommeln“ an. Geleitet wird das Angebot von Daniel Bazante, der schon eine Vielzahl von Trommelprojekten und Workshops geleitet hat. Interessierte Eltern dürfen ihre Kinder zu diesem Angebot gerne begleiten und einen persönlichen Eindruck gewinnen. Das Steil-Haus bietet um vorherige telefonische Anmeldung unter ☎ 84537.

Sollten sich genügend interessierte Kinder für einen Trommelkurs finden, so ist dieser ab Ende Januar kommenden Jahres geplant.

WAZ vom 01.12.2011

Ja, ist denn schon Weihnachten?

Am 16. erhielten wir per FAX den Bewilligungsbescheid des Landesjugendamtes aus Münster, über das wir im November aus dem „Sonderprogramm zur Stärkung der Offenen Türen in Nordrhein-Westfalen aus der Position 1.1.2 des Kinder - und Jugendförderplan 2011“ einen Antrag zur Neuanschaffung von Notebooks und einem Flachbildfernseher gestellt hatten. Das ist natürlich sehr erfreulich.

Doch nun verbleiben uns noch ganze fünf Tage Zeit um die Anschaffungen zu tätigen. Gut, das wir so kurz vor Weihnachten nichts anderes zu tun haben!?! Auf die Plätze fertig los...Ho, ho, ho!

Und abschließend gehen wir in den verdienten Weihnachtsurlaub!

Allgemeines zum Offenen Kinderbereich

Der offene „Spiel-Treff“ bildet mit einer täglichen Öffnungszeit von 3 bis 3,5 Stunden, an sechs Wochentagen nach wie vor den Mittelpunkt unserer Arbeit mit den 6 - 12 jährigen.

Er gilt als einer der klassischen Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit.

Im gemütlichen Cafebereich können die Kinder die unterschiedlichsten Gesellschaftsspiele ausprobieren. Außerdem können sie Airhockey oder Billard spielen.

Im Thekenbereich wird regelmäßig und kostenlos Obst und Gemüse bereitgestellt oder gegen Entgelt Süßwaren und Getränke verkauft.

Ansprechend ausgestattet lädt dieser Raum zum Verweilen ein, und bietet, neben Spannung und Action mit Blick auf das Aquarium auch etwas Entspannung.



Im Spiel mit den Kindern erfährt man viel über ihre Lebenswirklichkeit. Sie erzählen meist unbefangen von ihren Freuden, den Problemen in der Schule, oder dem Kummer mit Freunden und Eltern. Je nach Wochentag und Uhrzeit können sich hier gleichzeitig bis zu 30 Kinder tummeln, wobei der Lärmpegel dann meist an die Grenze des Erträglichen stößt.

Der offene „Ganztag“ hat leider dazu beigetragen, dass sich die Struktur unseres Nachmittagsangebotes in den letzten Jahren veränderte. Es sind heute deutlich weniger Kinder als früher, die direkt zu Programmbeginn vor der Einrichtung stehen, mit Ausnahme der „Hausaufgabenkinder.“

Der Kinderbereich füllt sich nicht mehr so schlagartig, sondern meist nach und nach und die OGS-Kinder kommen dann gegen 16.00 Uhr dazu. So hat sich die Öffnungszeit für die Kinder analog dazu etwas in den Abendbereich verlängert.

Eine bunte Palette unterschiedlichster Angebote wie z.B.: Kochen, Holzwerken, Töpfern, Kinderkino, Kreativ- und Ausflugsangebote und Kinder testen Spiele runden das Programm für die Kinder abwechslungsreich ab.

Das im Februar gestartete „warme Mittagessen“ bewährte sich nicht in der angedachten Form und wurde aus diesem Grund nach mehreren Probewochen wieder verworfen.

Als neue Angebote im offenen Kinderbereich wurden in diesem Jahr das Beyblade-Training (einschließlich zweier Turniere) sowie der orientalische Tanz für Mädchen ab 8 Jahren aufgenommen.

Damit Autorennen nicht nur auf Mario-Cart und somit auf den Bildschirm beschränkt bleiben, wurde über den Förderverein Mückenstich eine Carrera-Autorennbahn angeschafft. Leider blieb deren Erfolg in den ersten Wochen durch eine defekte Anschlusschiene etwas getrübt.

Der eigentliche Renner im offenen Kinderbereich blieben in diesem Jahr allerdings zwei lebendige Wesen, die im Juni adoptierten Hasen „Möhre“ und „Floh.“



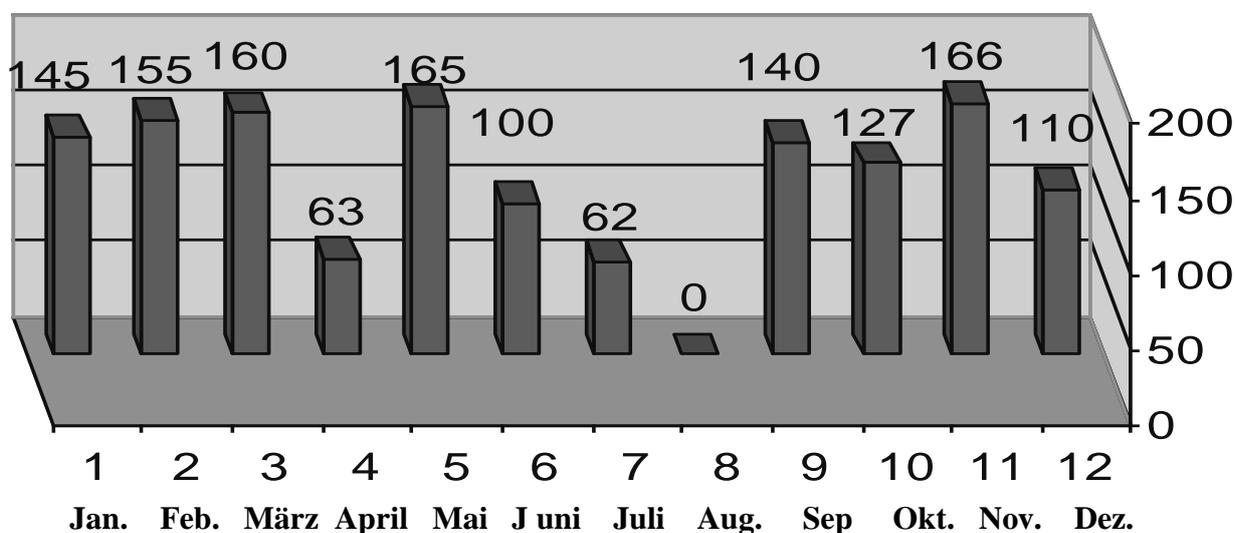
Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung war auch im Jahr 2011 weiterhin ein sehr gut besuchter wichtiger Bestandteil in der Programmstruktur des Kinder- und Jugendfreizeitentrums.

1393 Schülerinnen und Schüler nahmen im Jahresverlauf an diesem Hilfeangebot teil. Durch den Wechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe 1 und den Wegzug in andere Stadtteile oder Städte verließen die Betreuung, 4 Kinder. Im Gegenzug nahmen wir 8 neue Mädchen und Jungen auf. Die Gruppe ist mit aktuell 14 Kindern ausgelastet.

Bereits Ende Januar musste Frau Schluck aufgrund der starken beruflichen Auslastung ihre

Gesamtanzahl der Schüler pro Monat



Tätigkeit im Bereich der Hausaufgabenbetreuung aufgeben. Glücklicherweise konnte mit Frau Birgit Domnik als Ersatzkraft die vakante Stelle zeitnah wiederbesetzt werden.

Leider verließ uns Frau Domnik bereits 8 Wochen später aus beruflichen Gründen.

Frau Schluck konnte diese Lücke schon im Mai wieder schließen. Seither haben in der Betreuungssituation keine Veränderungen mehr stattgefunden.

2011 führten die Mitarbeiter neben dem Kerngeschäft der Hausaufgabenbetreuung und individuellen Förderung auch zahlreiche Kontaktaufnahmen und Beratungen der Eltern zu Fragen der Schullaufbahn und Schulschwierigkeiten durch.

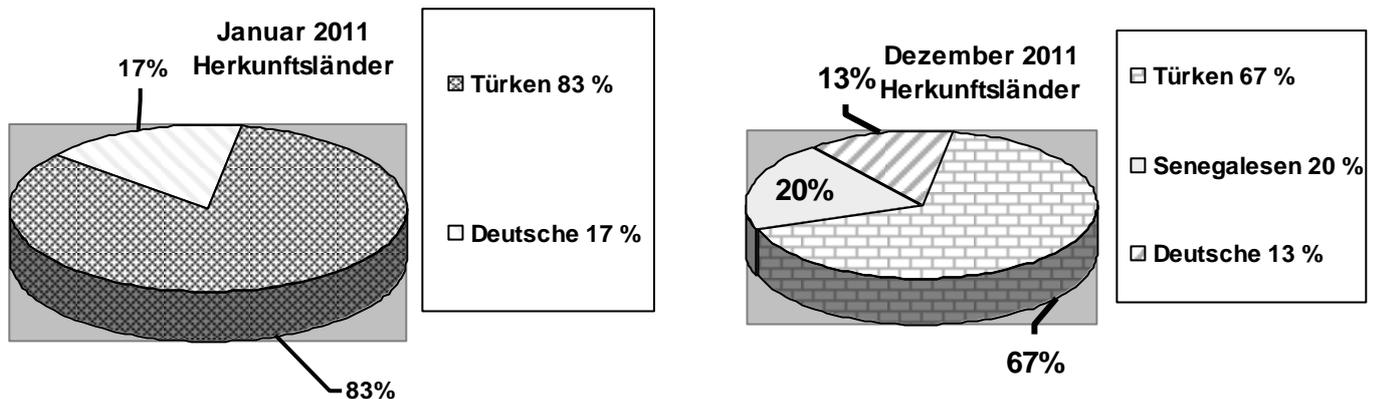
Die im letzten Jahr eingeführten Elterngespräche in der Folge der schulischen Elternsprechtage wurden auch 2011 fortgesetzt.

Die Eltern heben die verlässlichen Betreuungszeiten von 14.00 bis 18.00 Uhr und die Verknüpfung von Förderangeboten und Freizeitangeboten im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum als sehr positiv hervor.



Herkunftsländer

Die Gruppe bestand Anfang des Jahres aus türkischen/kurdischen und deutschen Kindern. Nach den Sommerferien hat sich der Prozentsatz, der an diesem Angebot teilnehmenden türkischen Kinder, nicht verändert, der der Kinder ohne Migrationshintergrund leicht verringert. 3 senegalesische Kinder gehören seit den Sommerferien zur Stammbesetzung der Hausaufgabenbetreuung. Die Gewinnung deutscher Kinder für diesen Bereich bleibt schwierig.



Schulformen

Die Kinder besuchten Wattenscheider Grundschulen (Swidbert- und Glück Auf Schule nebst Dependance Südfeldmark Schule, Grundschule Günnigfeld) und die Pestalozzi-Realschule. Die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz in der Hausaufgabenbetreuung des Ludwig-Steil-Hauses bleibt trotz des kontinuierlichen Ausbaus der Offenen Ganztagschule unvermindert hoch. 8 Kinder befinden sich am Ende des Jahres demzufolge auf einer Warteliste.

Michael Boltner

Orientalischer Tanz für Mädchen

Mit einem völlig neuen Angebot startete Anne Maronga am 07. Oktober. Einen orientalischen Tanzkurs (Bauchtanz) für Mädchen von 8 - 12 Jahren gab es in der Geschichte des Jugendhauses noch nicht.

Sieben Mädchen hatten sich zum ersten Treffen des Kurses angemeldet der als Schnupper- oder Orientierungstreff stattfand.

In der zweiten Woche hatte sich die Anzahl der Mädchen auf 14 verdoppelt. Ungeduldig standen sie bereits eine viertel Stunde vor Kursbeginn vor der Discotür. „Super“ war ihre einhellige Antwort auf das Kursangebot.

Wir freuen uns in Anne Maronga eine „alte Bekannte“ wiedergefunden zu haben.



moos.negehoviemeteng.www

Karl-Wilhelm Roth



Steilhaus-Kids

Auch in diesem Jahr hieß es wieder für 10 Kids jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr Fußballgruppe mit Paddy. Das Training fand auf dem Gelände der Pestalozzi-Realschule statt. Die Gruppe besteht aus Kindern, die ausschließlich und regelmäßig nur zum Fußballangebot ins Haus kommen. Ich betreue die Fußballgruppe nun seit vier Jahren. Die Trainingseinheiten bereite ich mit Hilfe des Trainings Plans des DFB vor. Gerne lass ich mich jedoch auch durch Shows wie dem Bolzplatz Duell oder Schlag den Raab inspirieren. Gerade diese Übungen, die in spielerischer Form verpackt sind, machen den Kindern am meisten Spaß. So lernen die Kinder spielerisch den Ball zu kontrollieren, gezielt zu schießen, Ausdauer, Präzision und Konzentration.

Doch immer mehr gewinnt neben dem motorischen Aspekt auch der soziale- und emotionale Aspekt eine Rolle. Neue Gruppenmitglieder haben es schwer, sich in die Gruppe hinein zu finden, da der Kern der Mannschaft zu einer Einheit zusammen gewachsen ist. Dies wirkt sich auch auf das Spielverhalten der Kinder aus. Das Koordinieren im Team fällt ihnen auch ohne große Worte immer leichter. Einen hohen Stellenwert hat für das Team das Spielen an der frischen Luft. Auch in diesem Jahr hat die Gruppe darauf bestanden, bei Wind und Wetter draußen zu trainieren, so dass ich sie teilweise zurückhalten musste um bei sehr schlechtem Wetter die Disco des Hauses als Trainingsplatz zu nutzen.

In diesem Jahr sind wir der Einladung des KinderClubs am VFB Günnigfeld zu einem Soccer-Turnier gefolgt. Da die Delegation des VFB-Günnigfeld leider nicht zum verabredeten Spiel aufgetaucht war, sind es mehrere Spiele gegen den KinderClub geworden. Daraus entstanden im weiteren Spielverlauf gemischte Spiele zwischen den Steilhaus-Kids und dem KinderClub gegen die Betreuer des Soccer-Turniers.



Patrick Dambrowske

Tigerentengruppe

Seit einigen Jahren kommen regelmäßig Kinder im Alter von 6-12 Jahren immer donnerstags für 2 Stunden in meine Holzgruppe.

Mit Kindern im Bereich Holz zu arbeiten ist toll. Sie haben Fantasie, Kreativität und entwickeln ungewöhnliche Holzbauiden.

Einige kommen mit festen Vorstellungen, andere lassen sich von Büchern inspirieren, einige entwickeln ihre Ideen im Gespräch mit mir oder sie gucken ab, was der Nachbar macht.

Manchmal ist das Holzarbeiten auch richtig mühsam. Das Sägen dauert, der Leim will nicht halten, die Nägel verbiegen, das Schleifen ist langweilig und die Farben trocknen nicht so schnell.

Einige brauchen auch Hilfestellung beim Umsetzen ihrer eigenen Ideen, sind dann aber stolz wie Oskar, wenn alles geklappt hat und das fertige Produkt mit nach Hause genommen werden kann.

Festgestellt habe ich auch, das nicht unbedingt eine große, gut eingerichtete Werkstatt, (wäre natürlich toll) das Wichtigste ist, sondern ein Bereich mit stabilen Tischen, unempfindlichen Böden und vielen Holzresten, die ich seit einiger Zeit von einer netten Frau aus der Töpfergruppe geschenkt bekomme.

Wir haben jetzt November und endlich habe ich einen angemessenen Raum für meine Holzgruppe, zwar keinen Wasseranschluss dafür aber viel Platz und alles was das Tischlerherz im kleinen Rahmen begehrt.

Was will ich mehr!

Als die Kinder diesen Bereich das erste Mal betraten waren sie sehr begeistert von der hellen und warmen Atmosphäre die dieser Raum jetzt ausstrahlt (keine gelben Fliesen und alte Duschorrichtungen an den Wänden), sondern viele Tische an denen man jetzt arbeiten kann. Die Kinder sind glücklich.



Angelika Brinkmann

Kindertöpfergruppe

Das neue Jahr ist angefangen und es wurde mit den Kindern geredet, wie sie die Weihnachtszeit verbracht haben?

Viele traurige Berichte wurden mitgeteilt. Einige Kinder sind mit dem Tod eines Familienmitgliedes konfrontiert worden, selbst auch Ärger innerhalb der Familie wurde mitgeteilt.

Es wurden auch schöne Geschichten erzählt.

So wie jedes Jahr kommen neue Kinder hinzu und natürlich sind auch die „alten Hasen“ wieder dabei.

Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, wie die Kinder mit Ton arbeiten.

Viele kleine Töpfe, Schafe, Schneemänner und andere Dinge wurden hergestellt. Schnell ist die Zeit gekommen, um an den Frühlingmarkt zu denken.

Mir ist aufgefallen, dass es von Jahr zu Jahr immer mehr unruhige (hyperaktive) Kinder in der Gruppe gibt. Während des Töpfern, merkte ich auch, dass diese Kinder zunehmend ruhiger wurden und Nähe zu mir suchten. Sie benötigen Zuneigung und Aufmerksamkeit. Man merkte, dass viele Eltern in diesem Umfeld, keine Zeit durch Berufstätigkeit, Arbeitslosigkeit oder weil sie einfach selbst mit ihrem Leben nicht zurechtkamen, für ihre Kinder hatten.

Am Mittwoch nehmen durchschnittlich 8 - 12 Kinder am Töpfern teil, oftmals sind es auch mehr. Ich bemühe mich so oft wie möglich auf die Kinder einzugehen. Denn töpfern ist für die Kinder sehr schön, da sie ihren Kummer und ihre Sorgen dadurch vergessen können, die sie zu Hause oder in der Schule haben.

Die Kinder sind sehr bedrückt, da das Ludwig-Steil-Haus in 3 Jahren geschlossen werden soll. Sie wollten demonstrieren, was sie auch taten. Sie machen sich Gedanken, wo sie demnächst ihre Freizeit verbringen könnten? Die Ungewissheit ist für die Kinder nicht gut! Auch für mich ist es nicht einfach, was wird? Das Ludwig-Steil-Haus ist für mich eine Art Stück Heimat geworden. Ich bin seit 28 Jahren dort tätig und arbeite in einem winzigen Raum. Bis jetzt habe ich immer durchgehalten und hätte es weiterhin durchgehalten, aber was die Zukunft bringt ist offen?

Auch die Frauengruppe ist sehr aktiv. Der Osterbasar ist wie immer ein voller Erfolg gewesen. Wir haben mit dem Steilhauskindergarten eine Ausstellung durchgeführt und der Erlös wurde unter den Einrichtungen aufgeteilt.

Wir konnten wieder Ton und andere Materialien mit diesem Geld anschaffen.

Es wird nicht nur getöpft, sondern ich gebe den Kindern auch Einblicke in die Natur. Es wird je nach Jahreszeit auch viel mit Moos, Blättern und Zweigen gearbeitet. Selbst kleine Töpfe wurden mit Blumenzwiebeln bepflanzt, die sie mit nach Haus nehmen konnten, da viele keinen Balkon oder Garten haben.

Auch in einem Kinderzimmer können Tulpen wachsen! Nach den Sommerferien, wurde schon für den Herbst gebastelt, da wieder eine Ausstellung bevorstand. Meine „Frauen“ bastelten die schönsten Gegenstände, auch dieser Erlös ging wie immer an meine „Kinder“ im LSH. Selbst ein Weihnachtsbasar fand wieder statt und es wurden unzählige Gestecke und Kränze angefertigt und ausgestellt.

Wir waren mit unserer Arbeit sehr zufrieden und hoffen, dass das nächste Jahr etwas ruhiger anfängt und eine Lösung für meine „Kinder“ gefunden wird, wenn das Haus eines Tages geschlossen wird. Wir geben nicht auf und haben Vertrauen und Hoffnung für die Zukunft.

Einen lieben Gruß



Jacoba Mai

Mädchengruppe Zickenclub

Seit vielen Jahren bieten wir erfolgreich Mädchengruppen in unserem Hause an. Im Laufe der Jahre kristallisierten sich für unsere Arbeit mit den heranwachsenden Mädchen drei Schwerpunkte heraus:

- Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten für Mädchen schaffen
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung
- Kreativität fördern

Unter anderem stellten wir bei unserer Arbeit fest, dass sich Mädchen einfach gerne mit Mädchen treffen.

Deswegen nehmen auch viele Mädchen unser Angebot wahr und kommen gerne in unsere Einrichtung.

Den meisten Mädchen fällt es nicht schwer über heikle Themen und Probleme zu reden und ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Doch leider war in unserer jetzigen Gruppe das Verständnis der Mädchen untereinander und ihre gegenseitige Annahme nicht selbstverständlich. Mitunter gab es zwischen den Mädchen heftige Konkurrenz. Nicht selten ging es dabei um Jungen, verschiedene Schulformen oder das äußerliche Erscheinungsbild. Diese mangelnde Solidarität in unserer Gruppe wurde zu einem großen Problem für die weitere Existenz unserer Gruppe. Die Mädchen erschienen unregelmäßig oder blieben nach einer Auseinandersetzung mit anderen Mädchen ganz weg. Dafür kamen wieder neue Mädchen die aber eine große Unruhe in die Gruppe brachten. Unser Ziel die einzelnen Mädchen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu unterstützen, aber auch den Zusammenhalt unter den Mädchen zu stärken und mutig füreinander einzustehen ist uns mit dieser Gruppe leider nicht gelungen.

Jetzt zum Jahresende hin haben wir keine homogene Gruppe und überlegen für das kommende Jahr eventuell erst einmal eine offene Mädchengruppe anzubieten.



Angelika Brinkmann und Kerstin Schümann

Kinderkochgruppe

Nach vier Jahren Pause wurde die Kinderkochgruppe wiederbelebt.

Im alten Turnus jeweils montags von 15.00 - 17.00 Uhr treffen sich die Kinder mit Patrick und mir zum gemeinsamen Kochen und anschließenden Speisen.

Los ging es am 17. Januar mit einem Nudelgemüseauflauf. Was sollen wir sagen? An den Eßgewohnheiten der Kinder hatte sich zwischenzeitlich nichts verändert. Die meisten meiden Gemüse! Da kam unser saftiger Apfelkuchen in der zweiten Woche schon deutlich besser an und die selbstgemachten Nudeln mit Tomatensoße in der darauf folgenden Woche waren der Renner.

Damit die Kinder unsere Rezepte gemeinsam mit ihren Eltern nachkochen können werden sie auf Anregung von Patrick wöchentlich vervielfältigt und in der von Angelika gefertigten Auslage zum mitnehmen ausgelegt.



Bis zu den Sommerferien nahmen durchschnittlich jeweils 7 - 8 Kinder an der Kochgruppe teil.

Neben den Grundkenntnissen im Kochen und der dazugehörigen Hygiene, versuchen wir den Kindern auch Zubereitungsfertigkeiten zu vermitteln. Dazu gehört zum Beispiel, das Erlernen des Kartoffelschälens mittels eines Schälers. Zunächst mühen sich die Kinder dabei meist etwas erfolglos ab, doch wenn es dann nach drei bis vier Kartoffeln richtig fluppt, sind sie sehr stolz und wollen, dass man ihr erworbenes Können bewundert.

Ab September musste es dann leider ohne Patrick

weiter gehen, denn seine Zivildienstzeit war bereits im Juli ausgelaufen.

Die Kochgruppe veränderte sich unterdes zu einer reinen Mädchengruppe, an der durchschnittlich 6 - 8 Mädchen teilnahmen. Pizza und Nudeln sind ihre Favoriten. Seit Anfang November unterstützt Josephine Frye die Kochgruppe. Natürlich haben wir in der Vorweihnachtszeit auch die passenden Kekse gebacken.

Josephine Frye
Patrick Dambrowske
Karl-Wilhelm Roth

Nachwuchs kocht im Steil-Haus

Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren bietet das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus ab Montag, 17. Januar, eine neue Kochgruppe an. Jeweils von 15 bis 17 Uhr sollen unterschiedliche Köstlichkeiten zubereitet werden. Wer Spaß am Kochen und gemeinsamen Essen hat, sollte sich anmelden. Los geht es heute mit einem leckeren Nudel-Gemüseauflauf. Eigene Vorschläge und Ideen sind erwünscht, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen unter ☎ 84 537 bei den Mitarbeitern des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums.

WAZ vom 17.01.2011

Kinder testen Spiele

So lautete auch in diesem Jahr wieder das Motto von Juni bis September jeweils mittwochs. Die Testspiele wurden von den Mitarbeitern erklärt und anschließend in mehreren Spielrunden von den Kindern ausprobiert. Abschließend konnten die Teilnehmer die Spiele bewerten.

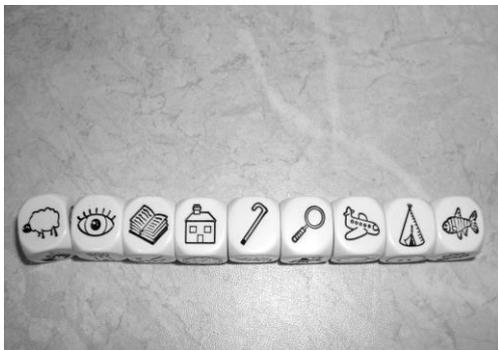
Die Testspiele 2011:

Flinke Fliegen
Kissenschlacht
Grimaffen
Hippo Hopp
Honolulu
Story Cubes
Das Quiz
Qwirkle
Bits

Story Cubes

Der Wurf: Schaf, Auge, aufgeschlagenes Buch, Haus, Stock, Lupe, Flugzeug, Zelt, Fisch,

Die dazu ausgedachte Geschichte:



Es war einmal ein Schaf, das wollte die weite Welt sehen, denn es hatte bisher nur in Büchern darüber gelesen. So zog es los und verließ sein Zuhause. Das Einzige was das Schaf bei sich trug war ein Spazierstock und eine Lupe. Denn man weiß ja nie, was man damit alles findet. So flog es um die halbe Welt. Es übernachtete in Tipis. Unterwegs traf es nette Fische mit denen es sich anfreundete. Doch das Schaf bekam auch großes Heimweh, so dass es schließlich wieder nach Hause flog, denn Zuhause ist es am Schönsten.

„Die Stimmen sind ausgezählt. 3.200 Bewertungen haben 1.312 Kinder im Alter von 5-13 Jahren beim Kinderspieletest des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Darmstadt in diesem Jahr abgegeben, um ihr Lieblingsspiel des Jahres selbst zu bestimmen. Die Sieger des bundesweiten Spieletests werden am 12. November 2011 im Rahmen von Hessens größtem Spielefest „Darmstadt spielt“ in einer Preisverleihung feierlich prämiert.

„Kinder wissen genau, was ihnen gefällt und wir geben ihnen die Möglichkeit, ihre Meinung einer breiten Öffentlichkeit“, erklärt Michael Lindner aus dem Projektteam des Kinderspieletests. Zudem sollen Kinder wieder für das klassische Brettspiel begeistert werden.

Die brandneuen Testspiele werden von den jeweiligen Spielverlagen kostenfrei gestellt. Getestet wird mit Hilfe von kindgerechten Bewertungsbögen in Gruppenstunden, Kindergärten oder Schulen.

Um eine altersgerechte Bewertung zu erreichen, wird die Aktion in zwei Altersgruppen (5- 9 Jahre/ 8-13 Jahre) durchgeführt.

*In der Altersgruppe 5-9 Jahre erreicht das Spiel **„1001 Schatz“**, von Marco Teubner, erschienen bei Haba den 1. Platz. Bei diesem Spiel helfen die Kinder Ali Baba den Schatz aus der Wunderhöhle zu sammeln, bevor die Räuber zur Höhle zurückkehren. Den 2. Platz belegt das Spiel **„Story Cubes“**, erschienen bei HUCH & friends. Über den 3. Platz darf sich das Spiel **„Grimaffen“**, von Reiner Knizia, erschienen bei Selecta, freuen.*

*In der Altersgruppe 8-13 Jahre gewinnt die Neuauflage des Spieleklassikers **„Cluedo“**, erschienen bei Hasbro, den 1. Platz.*

*Den 2. Platz erreicht das rasante Bauspiel **„Tohuwabohu“** von Inka und Markus Brand und Matthias Prinz, erschienen bei Kosmos.*

*Den 3. Platz belegt das Kartenspiel **„Hippo Hopp“** von Peter Steinert, erschienen bei Amigo.“*



Karoline Weber am Dienstag, den 27.09.2011
BDKJ Darmstadt

Natürlich werden wir auch im nächsten Jahr als Testgruppe wieder an diesem Projekt teilnehmen und sind gespannt, welche neuen Spieleideen die Kinder ausprobieren dürfen.

Karl-Wilhelm Roth
Michael Boltner

Beyblade

Es war Anfang des Jahres, als mir einige der kleineren Jungen mit Begeisterung ihre „Beyblades“ zeigten. „Karl, schau doch mal, unsere Beyblades“ sprachen sie mich begeistert an und zeigten mir mit leuchtenden Augen kleine, bunte Kreisel, die sie zur Demonstration direkt auf dem Flurboden starteten. „Prima“, antworte ich, „die gehen ja richtig schnell ab.“ Später erfuhr ich von den Jungen, das die Kreisel zu einer Art Kampfspiel dienen und dazu aus mehreren Einzelteilen bestehen, die beliebig kombinierbar sind.

Ein Beyblade besteht im Allgemeinen aus drei Einzelteilen: Dem Attack Ring, dem Defense Ring und der Blade Base. Diese werden jeweils nach den Kriterien Angriff, Abwehr und Ausdauer bewertet.*

Ich muss gestehen das „Beyblades“ nicht mehr so ganz „meiner Welt“ entsprechen. Doch zum besseren Verständnis der Jungen und um nicht völlig dumm zu sterben, schaute ich dann im Internet unter Wikipedia nach. Hier erfuhr ich, das Beyblade eine Japanische Manga-Serie von Takao Aoki ist. Diese international erfolgreiche Serie handelt von Kindern, die Kämpfe mit Kreiseln austragen.



Das gleichnamige Spiel wird häufig in einer speziellen, schalenförmigen Arena gespielt, dem sog. Beystadium, kann aber auch auf einem anderen Untergrund stattfinden. Ziel ist es, seinen eigenen Kreisel länger als den Kreisel des Gegenspielers in der Arena zu halten. Gewinner ist derjenige, dessen Kreisel sich als letztes in der Arena dreht. Um einen Beyblade zum Rotieren zu bringen, wird ein sogenannter Starter mit Reißleine verwendet.

Am 07. Juli startete mit 30 Jungen im Alter von 8 - 12 Jahren unser erstes Beyblade-Turnier. Schon eine Woche vor dem Turnier

stieg die Spannung unter den Jungen merklich. Wer wird mit welchem Blade gewinnen und wie sieht der mögliche Preis aus?

Fast zwei Stunden dauerte der erbitterte Kampf der Blades im „Bolt Blast Beystadium“.

Der erfolgreiche Gewinner hieß Ghazi.

Seit September können sich interessierte Jungen und Mädchen jeweils donnerstags im offenen Bereich zum Beyblade-Training treffen. Wir haben jedoch nur zwei Mädchen die sich hin und wieder an den Spielen beteiligen.

Auf Grund der großen Beliebtheit fand am 17. November schließlich unser zweites Beyblade-Turnier statt. Damit der Tumult um die Beys nicht wieder eskalierte, hatten wir aus diesem Grund die Teilnehmerzahl im Vorfeld begrenzt. Insgesamt spielten 12 Jungen mit viel Herzblut an zwei Arenen.

Nach einem spannenden Kampf der insgesamt 1 ½ Stunden dauerte, gewann Orkan das Turnier.

Überschattet wurde es gegen Ende durch einen Diebstahl. Einem Teilnehmer war ein elektrischer Starter entwendet worden. Von schweren Gewissensbissen geplagt stellte sich der Dieb jedoch einige Tage später und entschuldigte sich angemessen.

Kinderturnier im Ludwig-Steil-Haus

Für Mädchen und Jungen im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren gestaltet das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus am Donnerstag, 17. November, um 16 Uhr ein „Beyblade“-Turnier. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 20 Kindern. Das Startgeld beträgt einen Euro. Gespielt wird an zwei „Bolt Blast Stadiums“. Anmeldungen nehmen die Organisatoren persönlich im Steil-Haus entgegen, telefonische Rückfragen sind möglich unter ☎ 84 537.

WAZ vom 15.11.2011

Samstagsöffnung

Das Ludwig-Steil-Haus hat auch im Jahr 2011 jeden Samstag von 14-17 Uhr seine Türen für unsere Kinder geöffnet.

Wir durften in diesem Jahr wöchentlich etwa 8-16 Kinder bei uns begrüßen.

Wir versuchen unser Programm so vielfältig wie möglich, und auch oft mit unseren Kindern gemeinsam, zu gestalten, um ihren Bedürfnissen und Wünschen so gut als möglich gerecht zu werden.

So haben wir in diesem Jahr jahreszeitbezogen gekocht, gebastelt oder auch getöpft.

Weiterhin versuchen wir unseren Kindern die Samstaglangeweile mit Angeboten wie Kinderkino, Playstation-Nachmittagen, Kinderdisco, Turniere rund um unser großes Spielsortiment oder mit Rallyes im Haus zu vertreiben.

Man könnte denken das Samstagsangebot sei schon sehr groß und umfangreich, allerdings bleibt der Einfallsreichtum von Kindern unbegrenzt und somit auch unser Angebot!

Wir werden auch im Jahr 2012 auf die bunte Ideenwelt unserer Kleinen eingehen und eine kreative, kindgerechte Betreuung sichern.

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr sehr auf euch alle!



Sarah Schluck und Sonja Chaarana

Clipstylez

Seit vier Jahren trainiert Josephine Biermann jeweils donnerstags von 18.45 - 19.45 Uhr die Mädchen im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum. Das Projekt Clipstylez wird durch die LAG-Musik (Landesarbeitsgemeinschaft) unterstützt. Beim Fest der Sparkasse Wattenscheid-Ost am 09.07. trat die aktuelle Formation „Clipstylez“ bestehend aus neun Mädchen erstmals öffentlich auf und erntete ordentlich Applaus und eine großzügige Aufwandsentschädigung von 100 €.



Karl-Wilhelm Roth

CLIPSTYLEZ
Tanzen wie die Stars

Für Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahre
Immer donnerstags: 18:45 - 19:45 Uhr
Komplett: 25,00 €

Auf aktuelle Charthits
werden die neusten Moves
choreographiert

START 29. September!

Von September bis Dezember 2011

SEI DABEI!

Anmeldung und Infos im
Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum
im **Ludwig-Steil-Haus**
Ludwig-Steil-Straße 3 - 44866 Bochum
Tel.: 02327.84537 - Fax: 903560
e-mail: steilhaus@evkw.de



Landesarbeitsgemeinschaft Musik
Nordrhein-Westfalen e.V. **LAG Musik**

gefördert vom:
Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen **NRW.**

Osterferienprogramm 18.04. - 30.04.11

Unser Osterferienprogramm begann am Montag mit 19 Kindern, die aus Blechdosen, Bodentüchern, Pfeifenputzern und bunter Pappe ihre Osterkörbe bastelten. Natürlich wurden auch 30 Eier buntgefärbt um anschließend die mit Ostergras bestückten Körbe zu verzieren und mit Süßigkeiten aufzufüllen. Mittags starteten die Mädchen und Jungen zur Ostereierschatzsuche.

Innerhalb kürzester Zeit wurden alle Verstecke der Osterüberraschungen entdeckt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen endete der erste Ferientag.

Auch im Günnigfelder Kinderclub wurden mit 20 Kindern österliche Körbe hergestellt und ausgiebig gespielt.

Die Teens waren am ersten Ferientag besonders auf das Pizzabacken gespannt und vergnügten sich beim Fußballspielen und einer Playstationspartie im Vereinsheim des VfB Günnigfeld.

Der Zoo Duisburg war das Ziel unseres Ausfluges am Dienstag mit 22 Kindern. Herrliches Sommerwetter am 19. April versüßte den Mädchen und Jungen diesen spannenden Ausflug in das Reich der Tiere. Neben der Delfinschau waren hauptsächlich der Spielplatzaufenthalt und die Begegnung mit den Elefanten die besonderen Highlights dieses Tages. Ein übermütiger und spielbegeisterter Elefantenbulle schloss unseren Zivildienstleistenden Patrick absolut in sein Herz. Der Dickhäuter wollte das beliebte „Hol das Stöckchen-Spiel“



zelebrieren und wuchtete einen armdicken Ast aus dem Gehege in Richtung des Zivis. Allerdings ahnte Patrick nichts von seinem Glück, als Spielpartner ausgewählt worden zu sein und merkte nur, wie das „Stöckchen“ hinter ihm zu Boden krachte. Nach diesem Versuch verlor der Elefant jedoch gleich das Interesse an diesem Spiel und widmete sich lieber dem Rest des Baumstammes.

Die Kinder fanden diese Begegnung der außergewöhnlichen Art ziemlich witzig. Nur Patrick war etwas bleich um die Nase herum.

Weiter ging es durch die Biotope unseres Planeten. Sowohl die

Tiefen des Amazonasgebietes mit den Flussdelfinen und die Savannen Afrikas mit den „Pferden im Pyjama“ (Zebras) als auch die schlafmützigen Koalas Australiens wurden von den kleinen Forschern bestaunt. Zum Abschluss durfte der Besuch des Spielplatzes natürlich nicht fehlen. Hier konnten sich die Mädchen und Jungen noch mal so richtig austoben.

Am späten Nachmittag verabschiedeten sich die Kinder dann müde aber glücklich von diesem zweiten Ferientag.

Die Osterolympiade fand bei strahlendem Sonnenschein statt. 13 Kinder bildeten zwei Mannschaften. Aufgrund des schönen Wetters konnten alle Wettkämpfe draußen stattfinden. Beim Dreibeinrennen, Wassertransportieren, Schnellredequiz und vielen anderen Spielen kämpften die „Supergirls“ gegen die „Kampfgeister“ um jeden Punkt. Mit hauchdünnem Vorsprung gewannen die Kampfgeister. Nach der Siegerehrung konnten sich alle Athleten noch mit einer köstlichen Hühnernudelsuppe stärken und dann langsam ihren Heimweg antreten.

Der Ausflug zum Kettler-Hof war in diesem Jahr eine sehr warme Veranstaltung. Ja sind denn schon Sommerferien? Die Sonne brutzelte den ganzen Tag auf die 22 Kinder und das Betreuungs-

team herab. Der Wasserspielplatz, schattige Waldattraktionen und die Wasserrutsche waren natürlich die absoluten Highlights an diesem Sonntag. Daher waren auch alle froh, das gemeinsame Picknick im angenehmen Schatten genießen zu dürfen. Leider war auch dieser Ausflug zu schnell vorbei.

Die zweite Ferienwoche begann mit einem merkwürdigen Rekord. Zu unserem Ferienfrühstück mit anschließendem Filmprogramm erschien tatsächlich nur ein Besucher. Das gab es noch nie! Wir vermuteten, dass die meisten Kinder schon die sich anschließende Kinderbibelwoche im Kopf hatten und aus diesem Grund fern blieben.

Die Kinderbibelwoche „Bibeldetektive“ wurde vom 27. - 29.04. in Kooperation zwischen der Kirchengemeinde und dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum durchgeführt. Das findet an dieser Stelle eine besondere Erwähnung, weil es das erste gemeinsame Projekt dieser Art war. Insgesamt nahmen 22 Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren mit großer Begeisterung an der Kinderbibelwoche teil.

Ausgestattet mit Bibel-Detektiv Ausweisen gingen sie auf die spannende Spurensuche nach Gott und hatten dabei an Hand biblischer Geschichten einige knifflige Aufgaben zu lösen. Eingebunden in Spiel- und Bastelaktionen, gemeinsames Singen, beten und gemeinsame Mahlzeiten ergab sich für Kinder und Mitarbeiter so eine gelungene Mixtour aus biblischem Lernfeld, dessen Abschluss der Familiengottesdienst am 01. Mai bildete.



Michael Boltner
Karl-Wilhelm Roth

Viel Programm in den Osterferien

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bittet um Anmeldungen

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus bietet für Kinder und Teens vom 18. bis 30. April wieder ein buntes Ferienprogramm an.

Das Kinderprogramm startet am Montag von 10 bis 14 Uhr mit einem Oster-Bastelspaß (zwei Euro). Am Dienstag geht es für alle tierbegeisterten Kinder von 10 bis 17 Uhr zum Ausflug in den Duisburger Zoo (10 Euro).

Am Mittwoch findet von 10 bis 14 Uhr eine „Steil-Haus-Olympiade“ mit Wettkämpfen und Mittagssnack statt. Zum Freizeitpark Ketteler-Hof geht es am Dienstag von 10 bis 16 Uhr (14 Euro); bei Dauerregen geht es alternativ zur Spielfabrik-Bochum.

Die zweite Ferienwoche beginnt am Dienstag von 10

bis 14 Uhr mit Ferienfrühstück und Überraschungsfilm (2 Euro). Vom 27. bis 29. April lädt das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum alle Fünf- bis Zwölfjährigen unter dem Motto „Bibeldetektive“ täglich von 10 bis 14 Uhr zur Kinderbibelwoche ein (mit Imbiss, Spielen, Basteln); Kostenbeitrag 5 Euro.

Im Rahmen der Samstagsöffnung lädt das Steil-Haus am 30. April von 14 bis 17 Uhr zu einer Spielerallye rund ums Haus.

Das Teenyprogramm für alle ab zwölf Jahren bietet Billard, Kicker und Wii, Musik hören, Quatschen und mehr.

In der ersten Ferienwoche hat das Ludwig-Steil-Haus montags und mittwochs von 14.30 bis 17.30 Uhr und Donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr



Im Ludwig-Steil-Haus findet traditionell in den Ferien ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche statt. Foto: Horst Müller

geöffnet. In der zweiten Woche dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 14.30 bis 17 Uhr.

Zu allen Angeboten im Kinderbereich ist eine Anmeldung erforderlich. Nähere Informationen unter der Rufnummer

84 537 bei den Mitarbeitern des Kinder- und Jugendfreizeitentrums im Ludwig-Steil-Haus.

WAZ vom 01.04.2011

Kleine Sherlocks suchen große Lösung

Bibeldetektive stellen das Ludwig-Steil-Haus auf den Kopf

Ellen Wiederstein

Eigentlich verrät man die Lösung nicht. Genauso wenig wie den Ausgang eines Films. Das sei nun dieses Mal ein wenig anders. Nur ein wenig. Also: „Daniel hat einen löwen-



Konfirmandin Dora Jüntgen und Pfarrerin Birgit Guth als Sherlocks.

starken Freund“. Dieses Lösungswort sollten die knapp 20 Kinder gestern herausfinden. Dafür mussten sie allerdings das Ludwig-Steil-Haus auf den Kopf stellen. Ganz nach Art von Sherlock Holmes, detektivisch sozusagen. So spannend kann das Entdecken des Buches der Bücher sein. Auch für Kinder. Als „Bibeldetektive“ haben die Kinder das Geheimnis gelüftet. Und zwar spielend.

Das Ludwig-Steil-Haus-Team mit und um Pfarrerin Birgit Guth und Pfarrerin Monika Vogt hat zum ersten Mal zu einer solchen Bibelwoche in das Kinder- und Jugendzentrum geladen. Durchaus mit dem Gedanken der Vernetzung und mit der Absicht, die offene Kinder- und Jugendarbeit mit evangelischem Profil voranzutreiben. Nach einer Einstimmung und Vorberei-



Eine ganze Schar Fünf- bis Zwölfjähriger wollte das Geheimnis um Daniel in der Löwengrube lüften. Sie machten sich als „Bibeldetektive“ an die Arbeit. Fotos: Gero Helm

tung auf das Thema im Singkreis, gab's für die Kinder ein Löwen-Frühstück. Gestärkt machten sie sich an die Arbeit, um mit Fernglas und Lupe Spuren zu sichten und zu sichern. Immerhin sollten sie

die Geschichte um Daniel in der Löwengrube und die Knochen, wem auch immer sie gehören, kennen und verstehen lernen. Den Abschluss dieser Kinderbibelwoche bildet ein Familiengottesdienst

am 1. Mai um 11 Uhr im Ludwig-Steil-Haus.

Und jetzt darf der werte Leser die Lösung der Geschichte, also wer dieser Freund ist, herausfinden. Kleiner Tipp: Altes Testament.

WAZ vom 28.04.2011



Dem Bibeltext „Daniels Errettung aus der Löwengrube“ näherten sich die Kinder mit detektivischem Spürsinn an.

Frischer Wind

Ev. Gemeinde Wattenscheid: Auf die Kinderbibelwoche folgt ein neuer Kindergottesdienst

Neue Konzepte sollen für Aufwind bei der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid sorgen. Nachdem in der zweiten Osterferienwoche mit 20 Kindern der Auftakt zu einer Kinderbibelwoche im Ludwig-Steil-Haus gefeiert wurde, läutet die Gemeinde am Freitag, 6. Mai, um 17 Uhr eine neue Kindergottesdienst-Ära in der Friedenskirche ein.

Das Besondere: Ab sofort ist nicht mehr der sonntägliche Gottesdienst für die Jüngsten angesagt. Künftig bietet die Vorbereitungsgruppe um Claudia Altenkirch und Pfarrerin Monika Vogt freitags einen aktiven Gottesdienst für Kinder mit Kickern, Theaterspiel und Musik an. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Claudia Al-

tenkirch erläutert: „Wir haben den Freitag als Kindergottesdienst gewählt, weil wir mit unserem Angebot auch die Woche in einer Gemeinschaft ausklingen lassen wollen und eine Alternative zu den oft als langweilig empfundenen Gottesdiensten in Kirchenbänken bieten wollen.“

Um für das Projekt zu werben, war das sechsköpfige Team in den Wattenscheider Grundschulen unterwegs. „Es wird zukünftig Woche für Woche ein attraktives 90-Minuten-Programm zusammen gestellt“, kündigt die Claudia Altenkirch an. Für die Teilnahme geworben wird zum Auftakt mit einem Quiz. Fünf Fragen sind zu beantworten und es winken Preise. So wartet beispielsweise ein Waveboard darauf, den Besitzer zu wechseln. Gemeinsam hoffen die Organisatoren auf eine positive Resonanz der Grundschul Kinder. Teammitglied Jan Buhlbecker: „Ich freue mich

auf die offene Kirche mit viel Action wie Kickern, Theaterspiel und cooler Musik.“ Die Segel sind gesetzt und so wird, da ist sich der 16-jährige Schüler, der seit seiner Konfirmation 2009 zum Kreis gehört, das Gemeindegemeinschaft wieder Fahrt aufnehmen.

Im Ludwig-Steil-Haus (LSH) hingegen waren die Löwen los. Das LSH-Team mit und um Pfarrerin Birgit Guth, Pfarrerin Monika Vogt und den Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendzentrums hatten zum ersten Mal zu einer Kinder-Bibelwoche geladen. Durchaus mit dem Gedanken der Vernetzung und um gemeinsam das evangelische Profil weiter zu schärfen. Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren waren eingeladen, einen spannenden Fall aus der Bibel zu lösen und das Geheimnis eines Löwen zu lüften. Alle Kinder und auch Pfarrerin Birgit Guth erhielten ihren Detektivausweis. Nach

einer Begrüßung ging es sofort auf die Spurensuche. So mussten beispielsweise verlorene gegangene Dinge gefunden werden. Nachdem das Haus von den jungen Detektiven auf den Kopf gestellt wurde, ermittelten Sherlock Holmes und Co. das gesuchte Lösungswort: „Daniel hat einen löwenstarken Freund“. Die Hintergründe der Geschichte „Daniels Errettung aus der Löwengrube“ sind im Alten Testament zu finden. Das spannende Spiel basierte auf einem biblischen Text. Die Erzählungen in der Bibel sind voller Geschichten, die für Kinder verständlich sind. Viele Ereignisse kennen sie aus ihren eigenen aktuellen Lebenserfahrungen. Da gibt es den Neid gegen einen Überlegenen, Ausgrenzung oder Verschwörung. Mit dem Verlauf war Pfarrerin Birgit Guth zufrieden: „Die Kinderbibelwoche war gut, da die Kinder viel Spaß hatten.“

Stadtspiegel vom 04.05.2011

Ferienpass 25.07. - 12.08.2011

Eröffnungsparty

Mit 19 Kindern (12 Mädchen, 7 Jungen) startete unsere Ferienpasseröffnungsparty bei sonnig-warmen Wetter. Dazu kam die uns besuchende „Notfallgruppe“ der benachbarten Ludwig-Steil-KiTa. Das Spielmobil war mit seiner Hüpfburg und jeder Menge anderen Spielgeräten im Einsatz und zusätzlich konnten sich die Kinder phantasievoll Schminken lassen. Mittags wurden Würstchen gegrillt und so war es ein richtig gelungener Ferienauftakt!



Flughafenbesichtigung

Am 26.07. starteten wir mit 20 Kindern zunächst zu Fuß vom Steilhaus zum Bahnhof Wattenscheid und dann via Regionalbahn und Skytrain zur Flughafenbesichtigung des Düsseldorf International Airport. Am Flughafen angekommen wurden wir in einen Besucherbus gesetzt und nach Absolvierung des Sicherheitchecks ging es dann zu einer ausgiebigen und spannenden Rundfahrt über das Flughafengelände.

Besuch der Feuerwehr

Im Mittelpunkt des Mittwochvormittages stand die Feuerwehrbesichtigung an der Grünstr. in Wattenscheid. Hier konnten die Kinder einen Einblick in die Wache nehmen. Aufenthaltsräume, Küche, Billard-, Fernseh- und Fitnessraum der Feuerwehrmänner und einer Feuerwehrfrau begutachten. Denn immerhin haben die Feuerwehrmänner einen 24 Stunden Dienst zu verrichten. Höhepunkt war natürlich eine Fahrt mit dem Feuerwehrwagen, die Demonstration des Leiterwagens und die Besichtigung der Feuerwehrtrainingsstrecke auf der die Feuerwehrleute einmal im Jahr ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen müssen. Außerdem wurden die Kinder auch im Absetzen eines Notrufes trainiert.

Steil-Haus Übernachtung

Sieben Mädchen und fünf Jungen nahmen an unserer Übernachtung im Jugendhaus teil. Spiel und Spaß, ein köstliches Abendessen und ein spannender Film rundeten das Programm ab. Die Übernachtung endete wie gewohnt mit dem Frühstück am nächsten Morgen.

Ferienfrühstück

Die zweite Ferienpasswoche begann bei sonnigem Wetter mit einem ausgiebigen Ferienfrühstück an dem neun Mädchen und siebzehn Jungen teilnahmen. Nach dem sich die Kinder mit Cornflakes und Brötchen gestärkt hatten folgten zunächst ein paar Bewegungsspiele im Außenbereich und im Anschluss der Film „Die ??? Fragezeichen.“

Toverland

Ins Zauberland nach NL ging es am Dienstag. Für die Kinder ist dieser Freizeitpark immer ein besonders attraktives Angebot. Toverland bietet sowohl im Innen- als auch im Außenbereich viele spannende Angebote wie z.B. die Holzachterbahn, Wasserrutsche, Wasserbahn, Klettergarten, Wasserspielplatz und vieles mehr. Leider waren die Wartezeiten so lang, das die Kinder längst nicht alle Angebote so oft nutzen konnten, wie sie es gewollt hätten.

Kreativtag

Wenn die Bude richtig voll ist und die Mitarbeiter langsam beginnen am Rad zu drehen, dann ist Ferienpassprogramm. 30 Kinder besuchten uns erfreulicher Weise zum Kreativtag und konnten sowohl mit der Farbschleuder Bilder erstellen, phantasievolle Bilderrahmen fertigen oder farbenprächtige T-Shirts batiken.



Kluterthöhle

Nach gut vier Jahren Pause besuchten wir am 04.08. mal wieder die Kluterthöhle im Ennepetal. Natürlich war für unsere Gruppe die Abenteuerführung gebucht und das hieß, mit Taschenlampe und Helm ausgerüstet, auch auf dem Bauch durch die engen Felsspalten zu kriechen. Alle Kinder schafften den Einstiegstest, der dem Ausschluss von Platzangst dient und waren dann rund 90 Minuten in der Höhle unterwegs.

Tour des France

20 Kinder (9 Jungen und 11 Mädchen) nahmen an unserer „Tour des France“, einem spannenden Mannschaftsspiel zwischen zwei Gruppen teil. Weil Reisen mächtig Hunger macht, gab es mittags einen leckeren Snack.

Phaenomania

Zum „Erfahrungsfeld der Sinne“ in der Zeche Zollverein Essen ging es zu Beginn unserer dritten Ferienpasswoche. 14 Kinder hatten sich für den Exkurs zur Schärfung ihrer Wahrnehmung angemeldet. Spannende Übungen, wie optische Täuschungen, das Erfühlen und Erriechen von Gegenständen und Duftstoffen, das Wahrnehmen von Klangvibrationen und die Beobachtung von Licht und Schatten vermittelten den Kindern einen nachhaltigen Eindruck.

Irrland

Sagenhaftes Irrland! Das diesjährige Motto „Antike Sagen“. Das Irrland wächst ständig und damit werden die Angebote für die Kinder noch vielfältiger. Der Eintrittspreis blieb mit 4,50 € relativ stabil gegenüber dem Vorjahr. Und wenn man den Kinder und Kollegen glauben schenkt, dann ist dieser Freizeitpark inzwischen noch ansprechender als zum Beispiel der Ketteler-Hof.

Experimentiertag

Warum schwimmt eine Dose Cola-light im Wasser und warum geht eine normale Dose Cola unter? Was passiert, wenn man unter einen wassergefüllten Luftballon ein Feuerzeug hält? Hält ein Stück Pappe den Inhalt eines gestürzten Wasserglases? Wie kann eine Kunststoffflasche zum Fliegen gebracht werden? Um diese und viele weitere Fragen ging es bei unserem Experimentiertag im Ludwig-Steil-Haus an dem genau 40 Kinder teilnahmen.

WAZ 11.08.11

WATTENSCHIED

Explosionen im Steil-Haus

Action, Spaß und Wissen: Beim Experimentiertag lassen es die Kinder ordentlich krachen – und lernen noch etwas dabei

Christopher Becker

„Wow“ und „noch mal“ hieß es am Mittwoch häufiger im Ludwig-Steil-Haus. Im Rahmen des Ferienprogramms gestaltete das Evangelische Kinder- und Jugendfreizeitheim einen Experimentiertag. Gerade wenn es so richtig zischte und krachte, kamen die rund 40 Kinder aus dem Staunen nicht mehr heraus.

„Wobei wir die Jungen und Mädchen mit unserem Kreativ-Angebot nicht nur verblüffen wollen. Es geht vielmehr um eine Kombination von Spaß und Wissensvermittlung“, erklärt Einrichtungsleiter Karl Wilhelm Roth. Und dafür zogen die Steilhäuser einige Tricks aus dem Hut, die sie den jungen Forschern im Anschluss erklärt haben. So zündeten sie Plastikflaschen-Raketen mit Druckluft, ließen einen Vulkan mit Essig und Natron zum Ausbruch kommen, die Cola-Light-Flasche erzeugte eine für die Kinder erstaunliche Fontäne nach der Zugabe von Kaubonbons.

„Wie geht das? Was ist gerade passiert und vor allem wodurch?“, wollten die Betreuer danach wissen. Und allzu häufig kamen die Kleinen von allein auf die Antwort. „In der Cola ist Kohlensäure, in den Bonbons ist Zucker. Wenn man das mischt, kommt die Cola oben raus“, konnten sie nicht selten das Steilhaus-Team mit ihrem Vorwissen über Natur und Technik beeindrucken. Zur Beruhigung der



Denise (10, links), Kimberly (12) und Sina (7) wollen es wissen: Wie geht das? Was ist gerade passiert und vor allem wodurch? In diesem Fall beobachten sie gespannt das Geschehen bei einem Vulkan-Experiment. Fotos: Gero Helm

Eltern hatte Roth aber zusätzlich noch einen ganz wichtigen Tipp parat: „Macht das bitte nicht im Wohnzimmer nach“, fürchtet der 55-Jährige ansonsten um das Mobiliar.

Im Rahmen des Ferienpass-Kalenders führt das Kinder- und Jugendfreizeitheim den Experimentiertag seit langer Zeit wieder einmal durch, das

Konzept kommt an. „Wir versuchen immer wieder etwas Neues zu organisieren, damit keine Langeweile aufkommt“, schildert Roth.

In den Sommerferien war die Gruppe daher schon am Düsseldorfer Flughafen, im Freizeitpark Toverland in den Niederlanden sowie bei der Phänomania-Ausstellung auf

der Zeche Zollverein. „Gerade die Ausflüge sind dabei immer äußerst gefragt, obwohl wir auch zufrieden sind mit der Auslastung bei den Angeboten, die im Haus stattfinden.“ Dazu gehörten bislang schon eine Ferieneröffnungsparty, eine Übernachtungsaktion, Mannschaftsspiele und der Kinofilmvormittag.

Doch die größte Action steht beim Experimentiertag auf dem Programm. Denn wenn es knallt und die eine oder andere Explosion selbst erzeugt werden kann, dann strahlen Kinderaugen natürlich um die Wette.

ONLINE Fotostrecke auf DerWesten.de/wattenscheid



Steil-Haus-Betreuer Patrick Dambrowske (23) lässt es zischen. Dieses Experiment ist allerdings nicht wohnzimmertauglich.

FERIEN IM STEIL-HAUS

So geht's weiter

Das Evangelische Kinder- und Jugendfreizeitheim geht bereits heute wieder on tour. Das Sportparadies in Gelsenkirchen ist ab 10 Uhr das Ausflugsziel. Beim Actiontag geht es morgen noch einmal rund. Verschiedene Mannschaftsspiele sind Bestandteil der Steilhaus-Olympiade, ebenfalls um 10 Uhr.



Spaß, Wissensvermittlung und Action stehen beim Forschungstag im Mittelpunkt.

Schwimmen im Sportparadies

Zum Schwimmen in das Sportparadies Gelsenkirchen ging es an unserem vorletzten Programmtag. Das Sportparadies als Frei- und Hallenbad bietet sich besonders bei wechselhaftem Wetter an und ist besonders wegen seiner Wasserrutschen bei den Kindern sehr beliebt.

Actiontag

Der letzte Ferienpasstag bot den 25 teilnehmenden Kindern noch einmal die Möglichkeit zu spannenden Wettkampfspielen im Außenbereich. Unterteilt in vier Gruppen mussten die Teilnehmer unterschiedliche Aufgabenstellungen möglichst schnell und richtig absolvieren. Mittags gab es noch einmal einen köstlichen Snack und die Siegerehrung der einzelnen Mannschaften beendete schließlich unser diesjähriges Ferienpassprogramm.

Michael Boltner
Karl-Wilhelm Roth



Ferienprogramm

Ludwig-Steil-Haus lädt ein

Vom 25. Juli bis zum 12. August bietet das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus wieder ein buntes Ferienpassprogramm für Sechs- bis Zwölfjährige an.

Los geht es am Montag von 10 bis 14 Uhr mit einer Ferieneröffnungsparty mit Hüpfburg, Schminken und Grillen. In die Welt des Flughafens Düsseldorf können Kinder am Dienstag, 26. Juli, von 9 bis 16 Uhr eintauchen. Am Mittwoch steht von 8.30 bis 12 Uhr die Feuerwache an der Grünstraße im Mittelpunkt des Geschehens. Zu einer Übernachtung lädt das Freizeitzentrum am 28. Juli ab 18 Uhr ein.

Die zweite Ferienwoche beginnt am 1. August um 10 Uhr mit einem Frühstück und einem Film. Der Toverland Freizeitpark in den Niederlanden bildet das Ausflugsziel am Dienstag, 2. August. Kreativ geht es am Mittwoch ab 10 Uhr zu: Es werden T-Shirts ge-

batikt, Bilder mit der Farbschleuder gemalt und Bilderahmen gestaltet.

Am Donnerstag geht es für mutige Kinder ab acht Jahren, von 8.15 bis 13 Uhr zur Abenteuerführung in die Kluterthöhle Ennepetal. Der Freitag bietet unter dem Motto „Tour de France“ von 10 bis 14 Uhr ein Mannschaftsspiel. Die dritte Ferienwoche beginnt am Montag, 8. August, mit einem Ausflug zur Phänomania auf Zeche Zollverein. Zur Bauernhof-Erlebnisoase „Irrland“ in Kevelaer geht es am Dienstag von 8 bis 16 Uhr, während am Mittwoch ein Experimentiertag stattfindet. Zum Schwimmen ins Sportparadies Gelsenkirchen geht es am Donnerstag von 10 bis 15 Uhr. Den Abschluss des Programms bildet am Freitag von 10 bis 14 Uhr eine Olympiade mit Mannschaftsspielen. Zu allen Angeboten ist eine Voranmeldung erforderlich: ☎ 8 45 37.

Kinderfreizeit Preußisch Oldendorf 20.08. - 03.08.2011

Auch in diesem Jahr absolvierten die Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorfeld der Ferienfreizeit das BHT-Betriebshelfer Training. Seid nunmehr zehn Jahren ist diese Fortbildung in der qualifizierten Unfall-Hilfe zum festen Bestandteil unserer Arbeit mit Kindern geworden.

Mit 33 Personen begann das Ferieabenteuer Pollertshof am 20.08. 2011. Die 7 Betreuungskräfte und 26 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 14 Jahren wurden am Samstagmittag mit dem Reisebus der Firma Sontowski-Reisen aus Herne nach Preußisch Oldendorf gefahren. Seid über 20 Jahren steuert das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum jetzt schon den Pollertshof in regelmäßigen Abständen als Freizeitdomizil an. Das Freizeithaus am Rande des Luftkurortes ist in landschaftlich reizvoller Lage, zwischen Osnabrück und Lübbecke gelegen. Wälder, das Wiehengebirge und das Lübbecke Land sind die idealen Voraussetzungen für kurze und längere Entdeckungstouren. Das Haus, in dem unsere Gruppe untergebracht ist, liegt auf einem schönen Grundstück mit einem großen Spielgelände. Hier können die Kinder Fußball und Volleyball spielen. Außerdem befinden sich auch ein Sandkasten, ein überdachter Grill und ein atriumähnlichen Innenhof, der zu Spiel und Spaß einlädt, auf dem Grundstück. Das Kinder- und Jugendfreizeitheim „Pollertshof“ ist ein Selbstversorgerhaus und besteht aus drei Gebäuden: Haupthaus, Hobbyhaus und Wirtschaftsgebäude mit Speisesaal und Küche. Die Umgebung Preußisch Oldendorfs mit seinem beheizten Waldschwimmbad, der „pottspark“ in Minden und das walddreiche Wiehengebirge eröffneten den Kindern viele unterschiedliche Freizeit- und Erlebnismöglichkeiten. Gemeinsame Spiel- und Bastelangebote, Wanderungen, Fußball, Tischtennis, Billard und Kicker rundeten das Programm ab. Den älteren Kindern wurde natürlich ebenfalls ein kurzweiliges und interessantes Programm angeboten.

Der August verwöhnte die Gruppe in der ersten Woche mit vielen wärmenden Sonnentagen. Daher konnten die Kinder besonders das Waldschwimmbad häufig besuchen und auch der Swimmingpool am Pollertshof erfreute sich großer Beliebtheit. Das gute Wetter sorgte auch dafür, dass viele Spiele und Kreativangebote unter freiem Himmel stattfinden konnten. Jeden Morgen trafen sich nach dem Aufräumen der Zimmer die Kinder unter dem Thema „Soziale Kompetenz“ zu Spielen rund um die Teambildung, miteinander statt gegeneinander oder stark sein ohne Gewalt. Der Kindergottesdienst am Sonntagmorgen fand unter dem Thema „Was ist Glück?“ statt. Miteinander singen, beten, Geschichten hören und ein Bastelangebot standen im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes.

Die zweite Woche erinnerte dann schon eher an eine Herbstfreizeit. Das Wetter verschlechterte sich und Regen, Sturm und Gewitter hielten Einzug in Preußisch Oldendorf.

Doch trotz des miesen Klimas wurde im Wiehengebirge der Feuerwachturm besucht und eine Knicklichtnachtwanderung durchgeführt.



Der Ausflug zum Potts-Park und ein Besuch im Hochseilgarten im Nettetal entschädigten die Teilnehmer jedoch für das durchwachsene Wetter und waren ein voller Erfolg. Zwei rauschende Feste mit viel Musik, Theater und circensischen Höhepunkten rundeten diese schöne Freizeit ab.

Abschließend möchte ich mich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich bedanken, die durch ihr Engagement und Einsatz diese Freizeit erst möglich gemacht haben.

Frau Brinkmann und ich konnten sich auf ein starkes Team verlassen, das jederzeit ein offenes Ohr und das notwendige Einfühlungsvermögen für die kleinen und großen Sorgen der Kinder hatte.

Letztendlich sei an dieser Stelle auch noch der Firma Mitec aus Wattenscheid gedankt, die mit ihrer Spende den Ausflug zum „pottspark“ erschwinglich machte, da etwa 50% der Kinder aus hilfebedürftigen Familien stammten.



Michael Boltner



Herbstferienprogramm 24.10. - 05.11.

Das Herbstferienprogramm startete mit einem wahren Besucheransturm. 23 Jungen und 15 Mädchen besuchten uns zum Ferienfrühstück und dem gruselig schönen Halloweenbasteln von Spinnen und Kürbissen.

Mitmachen, Entdecken, Staunen. Mit dem Odysseum-Wissenspark in Köln steuerten wir am Dienstag ein völlig neues Ausflugsziel an. Unterteilt in die Erlebnisbereiche Dschungel, Erde, Cyberspace und Mensch konnten die Kinder hier selbständig, ansprechend und spannend gestaltet ihr Wissen erweitern.

Kreativ wurde es am Mittwoch mit dem phantasievollen Bemalen von Leinwänden und der Gestaltung von kleinen Gipsbildern an denen insgesamt 21 Kinder teilnahmen.

Sportlich-cool wurde es am Donnerstag, denn es ging zum Eislaufen ins Sportparadies Gelsenkirchen.

„Schlag das Team“ unter diesem Slogan stand das spannende Wettkampfspiel am Freitag, bei dem zwei Mannschaften von 13 Kindern gegeneinander spielten und eine Vielzahl von kniffligen Aufgaben lösen mussten.

Die zweite Ferienwoche begann auf Grund eines Brückentages und dem Feiertag Allerheiligen bei uns erst am Mittwoch. 30 Mädchen und Jungen amüsierten sich auf dem Turniertag im Steilhaus. In insgesamt vier Disziplinen ermittelten die Kinder die besten Spielerinnen und Spieler. Die Sieger beim Leitergolf, Vier Gewinnt, Kickern und Air-Hockey freuten sich über die kleinen Preise und verspeisten mit allen Kindern gemeinsam die leckere Pizza.



Am Donnerstag wurde es dann sehr herbstlich. Die Kinder bastelten Igel und Drachen aus Pappe und Moosgummi. Mit einem kleinen Snack endete dieser Ferientag.

Die Spielfabrik in Bochum war am Freitag das Ziel unseres Ausflugs. 16 Mädchen und Jungen spielten ausgiebig auf den verschiedenen Trampolinen, Hüpfburgen und Kletterstrecken. Zwischendurch erholten sich die Kinder bei einem Eis oder Pommes und Ketchup. Voll ausgepowert ging es um 14.00 Uhr zurück ins Ludwig-Steil-Haus.

Den Abschluss des diesjährigen Ferienprogramms bildete der Spielnachmittag am Samstag. Die Kinder hatten zusätzlich die Möglichkeit, einen leckeren Kastenkuchen zu backen und gemeinsam zu verspeisen.

Michael Boltner
Karl-Wilhelm Roth

Kooperation Jugendarbeit und Schule

Art Attack

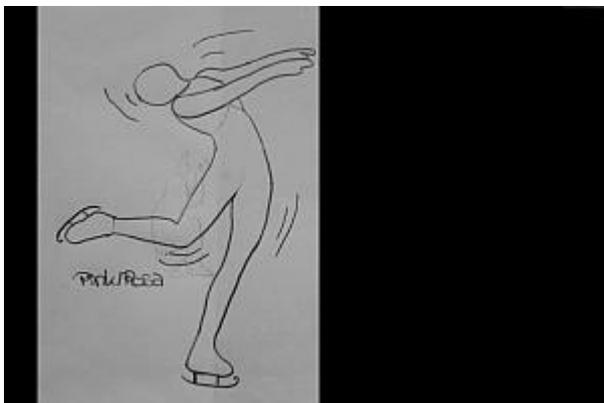
Ein Kunstprojekt in Kooperation mit der Pestalozzi Realschule

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Realschule führten wir vom 18. bis zum 20.07. mit sechs Schülerinnen der Jahrgangsstufe 7 ein Projekt zum Thema "Kreative Darstellung von Sport, Bewegung, Geschwindigkeit und Dynamik" durch.

Unterstützt wurden wir dabei vom Grafikdesigner Hans-Jörg Nisch aus Bochum.

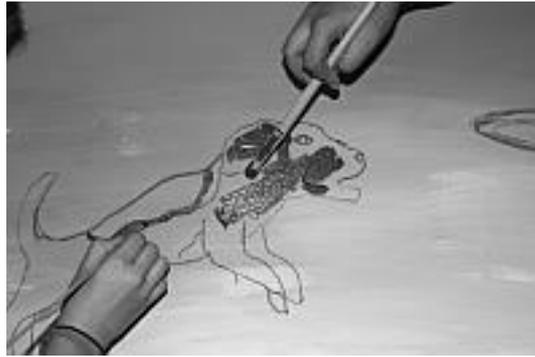
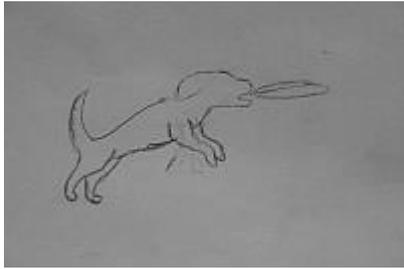
Vom Zusammenbau und Verleimen der Keilrahmen über das Bespannen mit Leinwand bis hin zur künstlerischen Gestaltung der zwei großflächigen Bilder (2,00m x 1,60m) hatten die Mädchen insgesamt einen Zeitrahmen von 12 Stunden zur Verfügung.

Entstanden sind dabei zwei wirklich ansprechende Werke.



Die Gesichtslosen

Acryl auf Leinwand 07/2011



Hund mit Mann und Frisbee
Acryl auf Leinwand 07/2011

Die Kunstwerke sind ab September in der Realschule ausgestellt.

Michael Boltner
Karl-Wilhelm Roth

Kreativangebot OGS Glück-Auf-Schule

Auch in diesem Jahr fand das Kreativangebot des Ludwig-Steil-Hauses für die Kinder der OGS Glück-Auf-Schule wieder jeden Donnerstag von 15 Uhr - 16 Uhr statt.

Die Vielfältigkeit des Angebotes habe ich auch in diesem Jahr beibehalten können, so wurde fleißig, im Wechsel, getöpft, gebastelt und natürlich auch gekocht.

Bis zum Sommer dieses Jahres durfte ich eine Gruppe von etwa vier Jungen und sechs Mädchen kreativ betreuen.

Die meisten dieser Kinder gingen nach den Ferien auf weiterführende Schulen und meine Gruppe verkleinerte sich auf drei Mädchen und einen Jungen.

Durch die drastische Verkleinerung war es mir allerdings auch möglich mehr auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder, bezüglich meines Programms für sie, einzugehen.

So wurden wir hauptsächlich jahreszeitbezogen kreativ.

Dem Herbst entgegen kochten wir eine bunte, herbstliche Suppe und gestalteten Herbstlichter mit verschiedensten Materialien.

Zum schaurigsten Event des Jahres, nämlich Halloween, wünschten sich die Kinder etwas Getöpftes.

So wurden in diesem Jahr keine nahezu lebens-echten Spinnen gebastelt, sondern zähneflet-schende Kürbisse getöpft.

Bereits Mitte November begann die Gruppe sich auf Weihnachten einzustimmen und zwar mit getöpften Tannenbäumen, welche die Fenster, aber auch den echten Baum zu verzieren wussten.

Im weiteren Verlauf der Weihnachtsarbeiten wurden Schnee-Engel gebastelt und wir wurden natürlich auch in unserer persönlichen Weihnachtsbäckerei tätig, in der die Gruppe erstmalig zu Weihnachten eigens angefertigte Plätzchen verzehren konnte.

Die Kreativgruppe wird auch im nächsten Jahr jeglichen bunten Ideen frönen und fröhlich weiter töpfen, kochen, basteln und zusammen sein und ich freue mich auf euch!



Sonja Charana

Dependance KinderClub-Günnigfeld

Der KinderClub feierte in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Dieser Anlass bildete den Hintergrund für die Erstellung einer Powerpoint-Präsentation und deren ausführliche Darstellung im Rahmen der Bezirkssozialraumkonferenz Wattenscheid vom 23.03.11.

Unsere Prognose bezüglich der Fertigstellung des Erweiterungsanbaus bestätigte sich. Der im Sommer 2009 begonnene Anbau war auch Mitte Juli 2011 nicht fertig gestellt. Mehr als zwei Jahre Bauzeit für 40qm!

? ? ? Wir sind gespannt darauf, ob das in diesem Jahr noch etwas wird.

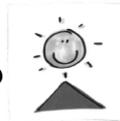
Unterdessen stiegen die Besucherzahlen des Kinder-Clubs weiter an. An vielen Nachmittagen liegt die Anzahl der teilnehmenden Kinder bei fast 40.

Für die, aus dem Kinderbereich herangewachsenen Teenies gibt es seit mehreren Monaten ein zusätzliches, eigenes Angebot, montags von 18.00 - 19.00 Uhr, den Teenytreff Günnigfeld.

Kurz nach den Sommerferien erhielten wir dann endlich die erleichternde Nachricht „Der Anbau ist fertig!“ Nun konnten wir einmal mehr in die Hände spucken, um die ausstehenden Renovierungsarbeiten auszuführen.



Streetsoccer



Super wichtig!

Der **KinderClub Günnigfeld** und das

Fanprojekt-Bochum lädt alle **Mädchen** und

Jungen von 6 - 14 Jahren zum Street-Soccer ein.

Bildet Mannschaften entweder zu dritt oder zu fünft.

Gemischte Mannschaften Mädchen und Jungen wären super!

Mittwoch 14.09., 15.00 - 18.00 Uhr,

auf dem Parkplatz an der Martin-Lang-Str. vor der Sporthalle.

Mit einer gelungenen Einweihungsfeier wurde das Kapitel „Anbau“ am 16.11. abgeschlossen!



Das Einweihungsfoto mit Treffbesuchern, Betreuerinnen und Bezirksbürgermeister Hans Balbach. Foto: Gerd Kaemper

jetzt im neuen Domizil: beliebter Treffpunkt

VfB Günnigfeld und Ludwig-Steil-Haus im Schulterschluss

Ist das nicht prima? Der Kinder-Club Günnigfeld hat ein neues eigenes Domizil. Kürzlich wurde der Erweiterungsbau am Vereinsheim des VfB Günnigfeld (Martin-Lang-Straße, neben dem Aschenplatz) eingeweiht.

Der KinderClub-Günnigfeld ist eine Dependence des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums im Ludwig-Steil-Haus. Er fand bisher direkt im Vereinsheim statt. Der Kinder-Club besteht seit März 2006, also gut 5 ½ Jahre und hat zweimal wöchentlich, jeweils Mo. u. Mi. von 15-18 Uhr eine Pforte geöffnet. Karl-wilhelm Roth, Leiter der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung im Ludwig-Steil-Haus und Frank Scheffler, Vorsitzender des VfB Günnigfeld, hatten damals die Idee zur Clubgründung.

50 000 Euro



Der neue Erweiterungsbau von außen betrachtet.

Eingerichtet wurde er zusammen mit dem Jugendamt der Stadt Bochum vor dem Hintergrund des unterversorgten Stadtteils, denn es gab bis dato kein offenes Angebot für Kinder- und Jugendliche. Rund 50 000 Euro gab die Stadt Bochum an Zuschüssen. Doch ohne die tatkräftige Hilfe des VfB Günnigfeld wäre die Errichtung des Erweiterungsbau nicht möglich gewesen. Gegenwärtig spricht der KinderClub mehr als 70 Kinder im Alter zwischen 6 - 12 Jahren an. Er bietet die Möglichkeit einer sinnvollen, pädagogisch begleiteten Freizeitgestaltung. Dazu gehören Spiel-, Sport-, Kreativ-, Koch-, Film-, Ausflugs- und Ferienangebote. Unter der Leitung von Angelika Brinkmann und Tanja Haas ist er zu einem beliebten und wichtigen Treffpunkt für die Günnigfelder Kinder geworden.



Der Kinderclub bietet viele Freizeitmöglichkeiten

Stadtspiegel vom 23.11.2011



Einladung

Der KinderClub Günnigfeld lädt ein zur Eröffnung seines Erweiterungsbaus.

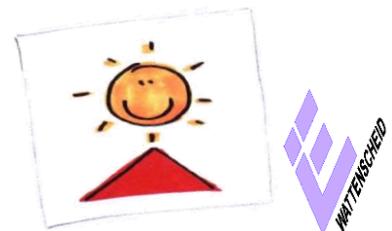
Vereinsheim am Aschenplatz, Martin-Lang-Str.
Mittwoch, 16. November 2011, 15.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr kommen!

Frank Scheffler

Frank Scheffler
Vorsitzender des VfB

Karl-Wilhelm Roth
Kinder- u. Jugendfreizeitzentrum
im Ludwig-Steil-Haus



Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid

Kindernachmittag in der Friedenskirche

Der Kindernachmittag in der Friedenskirche hat sein zweites Jahr vollendet.

Es war ein schönes und erfolgreiches Jahr. In den Wintermonaten hat sich eine feste Stammbesucherzahl von ca. 15 Kindern gebildet.

Jeden Donnerstag um halb vier starten wir mit unserem Angebot. Weiterhin arbeiten wir zu zweit in der Kirche. Unser Ex-Zivi, Patrick Dambrowske, kann mich während seiner Ausbildungszeit zum Erzieher als Honorarkraft unterstützen.

Zur Anfangszeit hat sich ein kleines Ritual entwickelt. Zwei Jungen versuchen immer als Erste in der Kirche zu sein. Ist die Tür nicht pünktlich um halb vier offen, wird kräftig angeklopft und wer dann zuerst in den Vorraum gestürmt ist hat gewonnen. Vom Sieger hört man dann meistens einen Spruch, der so oder so ähnlich klingt: „Jawohl!!!! Geil, wieder Erster!“

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Programmstruktur beibehalten. Das abwechslungsreiche Programm wird sehr gut von den Kindern angenommen und alle beteiligen sich gerne an Angeboten wie Basteln, Kochen, Wettspiele, Kinderkino, Experimentiertage u.a..

Da wir im Sommer auch viele Aktivitäten draußen auf dem Kirchenvorplatz anbieten können, liegt unsere Besucherzahl in diesen Monaten immer etwas höher.

So sind an manchen Tagen bis zu 30 Kinder da, die unsere Kirche in Beschlag nehmen.



Im Mai 2011 fand unser 2. Jahresfest statt. Dabei wurden wir tatkräftig vom Spielmobil der Stadt Bochum unterstützt. Das Wetter meinte es gut mit uns und wir konnten deshalb auch vor der Kirche



feiern. Dort stand eine Hüpfburg, viele Outdoorgeräte wurden aufgebaut, sowie mehrere Go-Karts u.ä. wurden den Kindern zur Verfügung gestellt. Im Vorraum der Kirche gab es Kaffee, Kakao, Waffeln und Kuchen für alle. Außerdem konnten die Kinder sich lustige Masken schminken lassen. Am Ende des Tages konnten wir auf eine tolle Zahl von 65 Besuchern zurückblicken.

In diesem Jahr fanden auch zwei Aktionen in Kooperation mit dem Eine-Welt-Laden statt.

Pünktlich zur Frauenfußball-WM 2011 gab es eine Infoveranstaltung zum Thema fair gehandelte Fußbälle. Anschließend hatten unsere Kinder Zeit ihre Geschick-

lichkeit mit einem Fußball aus Palmenblätter unter Beweis zu stellen.

Im Dezember gestalteten die Mitarbeiter des Eine-Welt-Ladens einen Tag des lebendigen Adventkalenders in Zusammenarbeit mit unseren Kindern.

Wir hoffen, dass auch das dritte Jahr in der Friki mit soviel Spaß, Engagement und Begeisterung wie bisher weitergeht.

Kerstin Schümann

WAZ 05.05.12

Kindertreff feiert Geburtstag

Angebot ist 2009 in den Vorraum der Friedenskirche gezogen – aus drei wurden über 20 Stammgäste

Mit dem Umzug vom Albert-Schweitzer-Haus in den Vorraum der Friedenskirche taten sich einige erst schwer: Nach dem großen Gemeindehaus mit grüner Außenanlage schien die Kirche die deutlich schlechtere Alternative zu sein. Heute feiert der Kindertreff nachmittag des Kinder- und Jugendfreizeitentrums Ludwig-Steil-Haus in der Friedenskirche bereits seinen zweiten Geburtstag.

Viel war den Kindern anfangs nicht geblieben vom Kinder- und Jugendtreff im renovierungsbedürftigen Albert-Schweitzer-Haus, das die Evangelische Kirchengemeinde 2009 aus finanziellen Gründen geschlossen hatte: ein Kicker, ein paar Spiele, Bastelmaterial, Tische, Stühle und eine große Stoffpuppe. Und so wurde dem Kindertreff nachmittag mit dem reduzierten Angebot von manchem Skeptiker keine Überlebenschance eingeräumt.

Doch Diplom-Sozialwissenschaftlerin Kerstin Schumann (42) und Zivi Patrick Dambrowske (22) – beide Mitarbeiter im Ludwig-Steil-Haus – schafften schnell eine freundliche und kindgerechte Atmosphäre im Vorraum der Kirche: Zum Kickergerät gesellten sich ein rotes Sofa und ein bunter Teppich.

Im Laufe der Zeit wurde es immer gemütlicher und bun-



In den Vorraum der Friedenskirche ist die Kindergruppe aus dem Albert-Schweitzer-Haus vor zwei Jahren gezogen. Skeptiker hatten dem Angebot keine Überlebenschance eingeräumt – jetzt feiert es seinen zweiten Geburtstag. Foto, Archiv: Mathias Schumacher

ter. Die Kinder entwarfen und gestalteten eine große Leinwand, die nun an der Wand hängt. Letzte Errungenschaft ist seit Oktober 2010 ein neuer Billardtisch. Und auch die Besucherzahlen können sich sehen lassen: Startete der Treff im Frühjahr 2009 mit drei Stammbesuchern, kommen mittlerweile durchschnittlich 20 Kinder verschiedenster

Nationalitäten. Das ist auf jeden Fall eine Steigerung: Im Albert-Schweitzer-Haus waren zuletzt im Schnitt zehn Kinder gekommen.

Das abwechslungsreiche Programm gliedert sich in Kreativangebote und Turniere bis hin zu Kinderkino und Aktionsspielen auf dem Kirchenvorplatz – und im vergangenen Sommer kam regelmä-

ßig das Spielmobil. An diesen Tagen lag die Besucherzahl bei rund fünfzig Kindern.

Auch zur Geburtstagsfeier am heutigen Donnerstag kommt das Spielmobil wieder in die Innenstadt. Außerdem gibt es Kaffee, Kuchen und Geburtstagswaffeln. Für die Kinder finden ein Malwettbewerb und Kinderschminken statt.

KINDERNACHMITTAG

Immer donnerstags

Der Kindernachmittag im Vorraum der Friedenskirche in der Fußgängerzone ist jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr für alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet.

WAZ vom 05.05.2012

WAZ 05.05.12



Am Donnerstagnachmittag fand an der Friedenskirche die Geburtstagsparty statt. Foto: Wolf-Dedo Goldacker

Geburtstag unterm Glockenturm

Kinder-Treff in der Friedenskirche feiert zweijähriges Bestehen - internationales Publikum

Kinder unterschiedlicher Nationalitäten besuchen den Treff in der Wattenscheider Friedenskirche.

Seit nunmehr zwei Jahren hat das Angebot jeden Donnerstag seinen festen Platz im Vorraum der Kirche und somit mitten im Herz der Innenstadt. Grund genug, um den Geburtstag zu feiern und eine erste Bilanz zu ziehen. „Totgesagte leben länger“, sagt Kerstin Schumann, Sozialwissenschaftlerin und zusammen mit Zivi Patrick Dambrowske für das Nachmittagsangebot verantwortlich. Sagen will sie damit, dass dem neuen Projekt nicht

große Überlebenschancen eingeräumt wurden. Damals im Jahr 2009, als das Albert-Schweitzer-Haus aufgrund fehlender Finanzen dicht gemacht werden musste, zogen die verbliebenen drei Kinder in die Friedenskirche. Mit Sack und Pack- Kicker, Spiele und Bastelmaterial- richteten sich Mitarbeiter wie Kinder im Vorraum der gut 300 Meter Luftlinie entfernten Kirche an der Hochstraße ein. „Nicht gerade üppig, aber mit der Zeit gestalteten wir den Vorraum bunter und gemütlicher“, berichtet Schumann. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurde am 5. Mai der Jubiläumstag standesgemäß gefeiert. Spiel-

mobils des Stadtsportbundes, kostenfreie Waffeln und toben in der Hüpfburg- nur einige der Angebote rund um und in der Innenstadtkirche an diesem sonnigen Donnerstagnachmittag. 30 Kinder und einige Eltern gehörten zu den Gratulanten. Mit dabei war auch Stammbesucher Jerome. Der siebenjährige Junge freute sich besonders über „die geschenkten Waffeln. Sonst muss ich immer die Bonbons kaufen oder selbst mitbringen.“ In welcher Straße er wohnt hatte er gerade vergessen- aber keinen weiten Weg zur Kirche. Eins ließ sich Jerome allerdings, wie jeden Donnerstag, nicht nehmen: ein Spielchen am Kickergerät, das dominant rechts neben dem Eingang

seinen Platz gefunden hat. Der Kindernachmittag im Vorraum der Friedenskirche in der Fußgängerzone ist auch zukünftig jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr für alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Der Kindertreff wird von den Mitarbeitern des Kinder- und Jugendfreizeitentrums im Ludwig-Steil-Haus (KJFZ) gestaltet. Die Trägerschaft liegt in Händen der Evangelischen Kirchengemeinde, mit 8.000 Mitgliedern die größte evangelische Gemeinde in Wattenscheid. Eine weitere Dependence unterhält das KJFZ zusammen mit dem dort beheimateten Fußballclub im Stadttell Günnigfeld.

Stadtspiegel vom 07.05.2012

Bundesfreiwilligendienst

Neue Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Als erste Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst BFD der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid absolviert Josephine Frye ihren Dienst seit dem 06. September im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus.

Der BFD ist ein freiwilliger, einjähriger Dienst, der den Zivildienst seit August 2011 ablöst.



Warum sie sich zu dem Bundesfreiwilligendienst entschlossen hat und wie die ersten Wochen verliefen, hier ein kleiner Bericht.

Mein Name ist Josephine Frye.

Ich bin 21 Jahre alt und habe im Juni mein Fachabitur in Sozial- und Gesundheitswesen vollendet, womit ich gleichermaßen Abschied von meiner Schulzeit nahm.

Da mein Herz für die Kinder- und Jugendarbeit schlägt und ich mich noch nicht recht entscheiden konnte, was ich studieren will, kam mir das Ludwig-Steil-Haus im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes wie gerufen.

Nach einem ersten Kennenlernen, stand für mich fest, dass ich hier mein Jahr verbringen würde.

Und so trat ich den Bundesfreiwilligendienst am 06. September an.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und der Gewöhnung an die Arbeitszeiten, kann ich sagen „ich bin angekommen und fühle mich im Team bzw. im Ludwig-Steil-Haus sehr wohl“.

Im Hinblick auf das kommende Jahr, freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit in dem Team, auf neuen Erfahrungen und bin gespannt welche Erlebnisse mir das Jahr bereithält.

Josephine Frye

Zunächst keine weiteren Sozialstundenleistenden mehr

Bei den Sozialstundenleistenden handelt es sich um Jugendliche, die wegen einer, oder wiederholter Verfehlungen (Schwarzfahren, Diebstahl, Beleidigung, Körperverletzung usw.) eine ihnen von der Jugendgerichtshilfe auferlegte Anzahl an Sozialstunden abzuleisten haben.

In der Regel werden uns die Jugendlichen vom Jugendamt der Stadt Bochum zugeteilt.

Gelegentlich fragen uns Jugendliche aber auch direkt an. Über all die Jahre haben wir Sozialstundenleistenden die Möglichkeit geboten ihren „Strafdienst“ im Ludwig-Steil-Haus zu absolvieren.

Da wir in den letzten Jahren jedoch zunehmend schlechte Erfahrungen mit den Sozialstundenleistenden gemacht haben (Unpünktlichkeit, Nichteinhaltung von Absprachen, Unmotiviertheit) haben wir als Mitarbeiterteam im Mai entschieden, zunächst keine weiteren Sozialstundenleistenden mehr anzunehmen. Das Verhältnis von pädagogischem Aufwand zu der Leistung der Sozialstundenleistenden stimmen nicht mehr überein.

Karl-Wilhelm Roth

Gremienarbeit

Im Rahmen der Gremienarbeit erfolgt die Interessenvertretung des Kinder- und Jugendfreizeit-zentrums auf kirchlicher und politischer Ebene.

In folgenden Gremien sind wir vertreten:

Auf Gemeindeebene

- Fachausschuss des Kinder- und Jugendfreizeit-zentrums
- Dienstbesprechungen (in der Regel 14 tägig)
- Dienststellenleitertreffen (nach Bedarf)
- Mitarbeitervollversammlungen

Auf Kirchenkreisebene

- Hauptamtlichen Treffen der Kirchenkreise Wattenscheid und Gelsenkirchen (HAT)
- Jährliche Klausurtagung der Hauptamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit

Auf kommunalpolitischer Ebene

- Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen Bochum (AGOT) - 6 Termine in 2011
- Sozialraumkonferenzen, Wattenscheid-Mitte und Wattenscheid-Günnigfeld - 11 Termine in 2011
- Arbeitskreis „Frühe Förderung von Kindern und Familien in BO-Wattenscheid-Mitte“ seit 09/11

Auf Landesebene

- Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der Offenen Türen (ELAGOT)
- Jahrestagung am 06.12. im „Haus der Ev. Kirche“ in Essen

Karl-Wilhelm Roth